

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 22 (1986)

Heft: 12

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mitteilungen / Informations

Verband / Fédération / Federazione

Bericht des Zentralpräsidenten

Im Verlauf des vergangenen Jahres hat sich der Zentralverband sowohl berufspolitisch wie verbandsintern mit diversen Geschäften befasst, über welche ich im folgenden zusammenfassend berichten möchte. Dabei werde ich mich im besonderen auf jene Fragen beschränken, die für die Zukunft unseres Berufsverbandes von entscheidender Bedeutung sind.

Neuregelung der Physiotherapieausbildung

Nach mehrjähriger, intensiver Arbeit hat die Schweizerische Schulleiterkonferenz (jeweils pro Physiotherapieschule der ärztliche sowie der technische Schulleiter) unter dem Präsidium von Herrn U. Mack ein umfangreiches Dokument verabschiedet, in welchem das Berufsbild des Physiotherapeuten neu formuliert wurde. Im weiteren erarbeitete man die Ausbildungsziele, definierte Lernziele und -inhalte und verfasste Prüfungsrichtlinien. Aufgrund dieser Unterlagen drängt sich eine Ausbildungsdauer von vier Jahren auf, bestehend aus 50% theoretischem sowie 50% praktischem Unterricht.

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) hat die ganze Arbeit einer breitgestreuten Vernehmlassung unterzogen. Dabei haben sich verschiedene Kreise aus politischen und standespolitischen Überlegungen sowie aus Kostengründen gegen eine vierjährige Ausbildung ausgesprochen. Nachdem die Präsidentenkonferenz (alle Sektionspräsidenten des SPV) an ihrer Sitzung vom 20. November 1986 eine vierjährige Ausbildungsdauer einstimmig befürwortet hat, ist es nun Aufgabe und Pflicht aller Verbandsgremien, sich mit ganzer Kraft dahingehend einzusetzen, dass die geforderte Ausbildungszeit Wirklichkeit wird.

Der Ausgang dieses Verfahrens ist für den SPV von fundamentaler Bedeutung. Nur durch die Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden Ausbildung kann die Existenz unseres Berufes auf solide Fundamente gestellt werden.

Die grosse Arbeit der Schulleiterkonferenz, deren fachliche Inhalte übrigens unbestritten sind, darf nicht Opfer eines Kosten- und Prestigekampfes werden, bei welchem es nicht mehr nur um die Sache geht. Alle Verbandsmitglieder sind deshalb aufgefordert, sich entsprechend

ihren Möglichkeiten (ich denke hier vor allem an Informationsstreuung!) für die unseren Berufsstand betreffende, vitale Frage einzusetzen.

Konferenz der Berufsverbände im Gesundheitswesen

In Bern ist im Verlaufe dieses Jahres eine Konferenz der Berufsverbände im Gesundheitswesen gegründet worden, zu dem sich 15 Verbände (unter anderem auch der SPV) zusammengeschlossen haben. Grund dazu sind die ständig komplexer werdenden Probleme im Gesundheitswesen, die dringend eine vermehrte Zusammenarbeit der Berufsgruppen erfordern, sowie die Tatsache, dass in der öffentlichen Diskussion die Stimmen der einzelnen Gesundheitsberufe im Gegensatz zu jenen der akademischen Medizinalberufe nur ungenügend angehört werden. Die Konferenz vertritt rund 37'000 Mitglieder. Sie hat zum Zweck, unter den Mitgliedern Informationen auszutauschen, Stellungnahmen zu aktuellen Problemen des Gesundheitswesens zu erarbeiten und jährliche interdisziplinäre Tagungen zu berufspolitischen Themen durchzuführen.

Medizinaltarifkommission – UVG Fachkommission Nr. 3

«Kosteneindämmung in der Physiotherapie»

Die Medizinaltarifkommission – UVG hat am 18. Oktober 1985 beschlossen, eine aus Vertretern der MTK, der FMH (Ärzte), des KSK (Krankenkasse) und des SPV (Physiotherapeuten) zusammengesetzte Fachkommission zu beauftragen, nach Mitteln und Wegen zu suchen, um die Kostenentwicklung bei der Behandlung in privaten Instituten für Physiotherapie besser in den Griff zu bekommen.

Diese Aufgabenstellung veranlasste den SPV, mit einiger Skepsis an die erste Sitzung vom 4. September 1986

zu gehen. Dort erhielten alle Partner die Gelegenheit, die gestellte Problematik aus ihrer Sicht zu beleuchten und Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Für den SPV standen dabei Fragen der Fachkompetenz des Physiotherapeuten, der Ausbildung und der generellen Anerkennung desselben im Vordergrund. Der SPV betonte, dass die Angelegenheit nicht zu einer Sparübung ausarten dürfe, da dabei die wirklichen Probleme nur verdrängt würden. Entgegen anfänglicher Bedenken hatte man von der ersten Sitzung jedoch einen guten Eindruck. An einer weiteren Zusammenkunft am 28. November 1986 wurden verschiedene Modellvorstellungen über die Regelung der Physiotherapie diskutiert. Die Arbeit dieser Kommission soll bis Ende April 1987 abgeschlossen sein. Man erhofft sich davon ein grundlegend neues Konzept zur Durchführung von Physiotherapie, welches für die bereits beschlossene Tarifvertragsrevision als Ausgangsbasis gelten soll.

Prüfungskommission Diplome

Über die Aktivitäten dieser Kommission würde in früheren Artikeln bereits ausführlich berichtet. Die Präsidentenkonferenz des SPV hat sich am 20. November 1986 einstimmig hinter die Kommissionsarbeit gestellt. Damit erfüllt der Zentralvorstand einen seit längerer Zeit bestehenden Auftrag der Delegiertenversammlung, wonach er sich zur Definition eines diplomierten Physiotherapeuten äussern soll. Die Arbeiten in dieser Kommission bringen schliesslich die Voraussetzungen zur Abschaffung der 50%-Klausel in unserem Tarifvertrag. Die Glaubwürdigkeit unseres Verbandes hängt nicht zuletzt von der Frage ab, ob er bereit und fähig ist, die zum Teil sicher nicht einfachen Konsequenzen aus dieser Problematik zu erkennen und durchzusetzen.

Tarifproblematik

Wie schon erwähnt, hat der SPV mit den Vertragspartnern beschlossen, eine Totalrevision des Tarifvertrages in Angriff zu nehmen. Es zeigt sich, dass die Meinungen verbandsintern in Sachen Tarifvertrag stark variieren



ren. Ziel dieser Revision soll ein der modernen Physiotherapie in allen Belangen gerecht werdender Vertrag sein, der den Physiotherapeuten fachtechnische Behandlungsfreiheit garantiert und mit einem Minimum an administrativen Aufwendungen auskommt. Voraussetzung zu einer solchen Lösung ist jedoch die absolute Notwendigkeit, in den diversen Diskussions- und Verhandlungsrunden verbandsintern und -extern auf Partner zählen zu können, deren Horizont über denjenigen des eigenen Portefeuilles und des Taxpunkt-wertes hinausreicht.

Ausblick

Die Problemflut, die unseren Verband von aussen und von innen überspült, wird zunehmend grösser. Viele Funktionäre des SPV sind an den Grenzen ihrer Kapazität sowohl in zeitlicher wie finanzieller Hinsicht angelangt. Die Arbeit in den Verbandsgremien kann nur unter der

Voraussetzung weitergeführt werden, dass die Funktionäre auf eine breite Unterstützung aller Verbandsmitglieder zählen können. Solange sich immer noch Kolleginnen und Kollegen von extremen Exponenten und deren Versprechen blenden lassen, ist eine Einigkeit in unserem Verband und damit die Glaubwürdigkeit in Frage gestellt. Gerade in kritischen Zeiten sind radikale Forderungen häufig gefragter als gemässigte. Sie sind aber in der Regel nicht erfolgreicher. Die ideelle Solidarität innerhalb eines Verbandes ist die Grundvoraussetzung für dessen Wirken. Diese Solidarität ist aber nur gewährleistet, wenn sich alle Verbandsmitglieder aktiv am Geschehen beteiligen und dies in konstruktiver Art und Weise.

Wie wäre es, wenn wir uns dies fürs neue Jahr zum Ziele setzen würden?

*Der Zentralpräsident
Marco Borsotti*

les membres de la fédération sont dès lors invités à soutenir autant que possible (et notamment par la diffusion de l'information la concernant!) cette question d'une importance si vitale pour notre profession.

Conférence des organisations professionnelles du domaine de la santé publique

Au cours de l'année écoulée, il a été procédé à la création, à Berne, d'une Conférence des organisations professionnelles du domaine de la santé publique réunissant 15 associations dont, notamment, la FSP. La raison en a été la complexité croissante des problèmes propres à ce domaine, qui exige une collaboration accrue des groupes de professions dans les plus brefs délais, et le fait que, dans les débats publics, la voix des diverses professions de santé publique ne fait normalement pas le poids par rapport à celle des professions médicales préparées par l'université. La conférence représente quelque 37'000 membres. Ses buts sont l'échange d'information entre membres, l'élaboration de prises de position sur les problèmes actuels du domaine de la santé publique ainsi que l'organisation de réunions annuelles interdisciplinaires, consacrées à des questions de politique professionnelle.

Commission des tarifs médicaux – LAA Comité d'experts n° 3

«Réduction des coûts en physiothérapie»

Le 18. octobre 1985, la commission des tarifs médicaux – LAA a décidé de charger un comité d'experts composé de représentants de la commission tarifaire elle-même, de la FMH (médecins), du CCS (caisses-maladie) et de la FSP (physiothérapeutes) de chercher des moyens de mieux contrôler l'évolution des coûts occasionnés par les traitements dans les instituts privés de physiothérapie. En raison de cette formulation de la tâche à accomplir, c'est avec un certain scepticisme que la FSP s'est rendue à la première séance du 4. septembre 1986, durant laquelle tous les partenaires ont eu l'occasion d'éclaircir les problèmes de leur propre point de vue et de proposer des solutions possibles. Pour la FSP, les questions centrales concernaient la compétence professionnelle du physiothérapeute, sa formation et la reconnaissance générale dont il devrait l'objet. La fédération a souligné, à

Rapport du président central

Au cours de l'année passée, la fédération centrale s'est occupée de diverses affaires traitées tant du point de vue de la politique professionnelle que compte tenu de ses propres besoins internes. C'est de cela que je me propose de fournir un bref résumé dans ce qui suit, en me limitant plus particulièrement aux questions qui sont d'une importance décisive pour l'avenir de notre fédération.

Nouvelle réglementation de la formation des physiothérapeutes

Après un travail intense accompli plusieurs années durant, la Conférence des directeurs d'établissements scolaires (où chaque école de physiothérapeutes était représentée à la fois par son directeur médical et son directeur technique), présidée par Monsieur U. Mack, a adopté un document volumineux contenant une nouvelle définition du profil de la profession de physiothérapeute. Par la même occasion, on a élaboré les objectifs de la formation, défini les buts et les matières de l'apprentissage et rédigé les directives relatives aux examens. La durée de la formation résultant des documents ainsi élaborés est de 4 ans et se compose de 50% d'enseignement théorique et de 50% d'enseignement pratique.

La Croix-Rouge suisse (CRS) a soumis l'ensemble de ce travail à une procédure de consultation couvrant une vaste zone de diffusion et c'est à cette occasion que divers milieux se sont prononcés contre une formation de 4 ans pour des raisons politiques et

de défense d'intérêts professionnels, d'une part, et pour des raisons financières d'autres part.

Cependant, lors de sa séance du 20 novembre 1986, la Conférence des présidents (réunissant tous les présidents de section de la FSP) a approuvé à l'unanimité la durée de 4 ans, raison pour laquelle tous les organes de la fédération sont désormais tenus d'oeuvrer en faveur de l'introduction rapide de cette durée de la formation. Le résultat de ces mesures est d'une importance capitale pour la FSP puisque seule la garantie d'une formation de qualité supérieure est en mesure de fournir un fondement solide à l'existence de notre profession.

Le grand travail accompli par la Conférence des directeurs d'établissements scolaires, qui – soit dit en passant – porte sur des questions d'ordre technique que personne ne conteste, ne doit en aucun cas devenir prétexte à un quelconque conflit mené pour des raisons de coûts ou de prestige qui, de ce fait, éloignerait le débat des véritables problèmes. Tous

ce propos, qu'il fallait éviter de mettre l'accent uniquement sur les économies à réaliser, risquant par là de ne plus voir les véritables problèmes à résoudre. Et c'est finalement avec une bonne impression que nos représentants sont sortis de cette première séance du comité. Lors de la réunion du 28. novembre 1986, on a discuté de différents modèles de réglementation en matière de physiothérapie. Le travail de ce comité devrait être terminé jusqu'à fin avril 1987. On espère en obtenir une conception entièrement nouvelle de l'organisation de la physiothérapie, qui devra servir de base de départ pour la révision déjà décidée de la convention tarifaire.

Commission de contrôle des diplômes

Les activités de cette commission ont déjà été présentées en détail dans des articles précédents. Le 20. novembre 1986, la Conférence des présidents de la FSP a approuvé à l'unanimité le travail de cette commission, le comité centrale ayant ainsi fini par remplir sa tâche qui était de se prononcer sur la définition d'un physiothérapeute diplômé. Grâce aux travaux de cette commission, il est désormais possible de procéder à la suppression de la

Beachten Sie bitte den dieser Ausgabe beiliegenden Prospekt der Firma Hess, Dübendorf, zum Thema «Liegen».

clause des 50% contenue dans notre convention tarifaire. La crédibilité de notre fédération dépend également dans une mesure non négligeable de sa volonté et de sa capacité de reconnaître et de faire accepter les conséquences, certes, en partie complexes découlant de ces problèmes.

Problèmes tarifaires

Comme nous l'avons mentionné plus haut, la FSP a décidé conjointement avec les parties au contrat de procéder à une révision totale de la convention tarifaire. Les travaux préparatoires ont déjà été entamés. On constate qu'à l'intérieur de la fédération, les opinions varient sensiblement en ce qui concerne la convention tarifaire. Le but de cette révision totale est d'élaborer un contrat qui, satisfaisant à tout point de vue aux besoins de la physiothérapie moderne, garantisse la liberté de traitement technico-professionnelle du physiothérapeute et n'entraîne qu'un minimum de char-

ges administratives. La réalisation de cette solution dépendra cependant essentiellement de la mesure où, lors des diverses étapes de discussions et de négociations – tant à l'intérieur qu'à l'extérieur de la fédération –, nous pourrions compter sur des partenaires dont l'horizon dépasse et celui de leur propre portefeuille et celui de la valeur du point.

Perspectives d'avenir

Les problèmes qui, de l'extérieur comme de l'intérieur, se déversent sur notre fédération sont de plus en plus nombreux. Bien des fonctionnaires de la FSP ont atteint les limites de leurs capacités tant du point de vue du temps à investir que de celui des finances. Le travail effectué par les organes de la fédération ne peut être poursuivi que si les fonctionnaires sont sûrs de pouvoir compter sur le soutien général de l'ensemble des membres de la fédération. Tant que certains et certaines collègues continueront de se laisser éblouir par les promesses de représentants affectionnant les solutions extrêmes, ni l'union à l'intérieur de la fédération ni la crédibilité de cette dernière ne seront garanties. Les temps de crise, on le sait, favorisent les revendica-

Zu reduzierten Preisen

Muskeldehnung warum und wie?

Olaf Evjenth und Jern Hamberg

Eine erfolgreiche Behandlungsmethode bei Schmerzen und beschränkter Beweglichkeit

Nur solange Vorrat

Teil I

Die Extremitäten. 178 Seiten mit mehr als 260 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 75.-**

Teil II

Die Wirbelsäule. 128 Seiten mit mehr als 190 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 70.-**

Beide Teile zusammen **SFr. 135.-**

Verlangen Sie kostenlos unsere Broschüre mit Leseproben

Bestellschein

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme Muskeldehnung, warum und wie?

Anzahl _____ Teil I SFr. 75.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil II SFr. 70.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil I und II SFr. 135.- + Verp. u. Vers.sp.

Name _____

Strasse _____ Nr. _____

PLZ _____ Ort _____ Land _____

Einsenden an **Remed-Verlags AG**
Postfach 2017, 6300 Zug 2/Schweiz

PH

earth Shoe

Kirchplatz 1, 8400 Winterthur
Telefon 052 23 68 60
Di – Fr 10 – 12 und 14 – 18 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr



...natürlich,
langlebig,
ur-bequem



Telefonieren:
052·23 68 60

EARTH SHOE Kirchplatz 1 Winterthur

Gesunde Art des Gehens

«Damit unsere Füsse auf Beton- und Asphaltböden keinen Schaden nehmen, brauchen wir ein Schuhwerk, das uns den natürlichen Boden ersetzt.»

Mit dem earth-Schuh

- der hinten etwas tiefer ist
- das Fersenbein unterstützt
- unter der grossen Zehe abgerundet ist

kann der Fuss auch auf hartem Boden richtig abrollen

Deshalb ist der earth-Schuh der ideale Schuh für Arbeit und Freizeit

10 verschiedene Modelle ab Fr. 82.-
Sandalen, Halbschuhe, Mokassins,
Damenschuhe, Wanderschuhe

Gesunde Art des Sitzens

- Die Knie ruhen auf einem bequemen Polster
- Rücken, Schulter und Nacken bleiben in einer natürlichen Stellung
- Innere Organe werden nicht beengt

Das Original-Balans-Konzept!

8 Tage unverbindlich ausprobieren!



tions radicales au détriment des demandes modérées. Mais ce qui en résulte est rarement plus satisfaisant. La solidarité spirituelle au sein d'une fédération est la condition fondamentale de l'activité de cette dernière. Or, pour que cette solidarité existe réellement, il faut que *tous* les membres de

la fédération participent d'une façon aussi active que constructive à la vie de celle-ci.

Que diriez-vous d'en faire notre objectif pour l'année à venir?

*Le président central
Marco Borsotti*

Sektionen / Sections

Mitteilungen / Informations

Sektion Zürich

Liebe Verbandskolleginnen und Kollegen,

wie in den letzten Jahren, möchte ich auch auf das Ende dieses Jahres mit einem kurzen Bericht über unsere Tätigkeit informieren.

Getrennte Mitgliederversammlungen Angestellte/Selbständige

Nachdem wir 1985 für unsere selbständigen Mitglieder getrennte Versammlungen eingeführt haben, konnten wir dies nun auch für die Nichtselbständigen organisieren. Diese Treffen wurden mit grossem Interesse besucht und es entstanden für den Vorstand neue Perspektiven. Die Wünsche der Angestellten gehen vor allem in Richtung Weiterbildung. Der Vorstand hat diese Herausforderung angenommen und arbeitet nun an einem Konzept für Ausbildungsmöglichkeiten. Geplant sind Kurse für Physiotherapeutinnen und -therapeuten, welche in leitenden Stellungen tätig sind sowie für Lehrer und Praktikumsbetreuer. Eine Arbeitsgruppe wird nächstes Jahr ein entsprechendes Fortbildungskonzept vorlegen.

Ein weiterer Wunsch, der bei den getrennt geführten Mitgliederversammlungen an uns herangetragen wurde, betrifft die Betreuung der Mitglieder durch einen Juristen. Ein solcher Ausbau der Dienstleistungen der Sektion würde ein mindestens stundenweise betreutes Sekretariat erfordern. Eine Teilzeit-Sekretärin würde die anfallenden Briefe und Telefonate an die entsprechenden Stellen zur Weiterbearbeitung weiterleiten. Für die Angelegenheiten der Selbständigen und Angestellten dürfte nicht ein und derselbe Jurist beigezogen werden.

Die nächste Generalversammlung wird beschliessen müssen, ob wir ein solches Sekretariat aufziehen wollen und wieviel Geld uns diese Dienstleistung kosten darf.

Ausländerdiplome

Ein Schwerpunkt betrifft die Beurteilung der Ausländerdiplome. (Siehe Verbands-Mitteilungen in den Nummern 9 und 11 des «Physiotherapeut»). Viele Selbständige standen in den letzten Monaten vor dem Problem, ob sie geeignete Bewerber, welche ein ausländisches Diplom vorweisen, einstellen und bei den Kostenträgern voll abrechnen können.

Der Zentralvorstand und die Sektionspräsidenten suchten hier nach einheitlichen Kriterien zur Lösung dieser Fragen. Wenn alle diese Diplomierungsfragen einmal geklärt sein werden, wird man sich überlegen müssen, ob Nichtdiplomierte überhaupt noch am Patienten arbeiten dürfen. Im Sinne einer Qualitätssteigerung der Physiotherapie sollte man diese eigentlich verhindern. Damit würden die 50%-Klausel und der Behandlungsnachweis dahinfallen.

Informationswesen

Erfreulicherweise erhielt der Vorstand in den letzten Monaten vermehrt Anregungen und Fragen aus dem Kreis der Mitglieder. Wir haben uns darüber gefreut und hoffen, dass die verbesserte Kommunikation auch weiterhin gefördert wird. Jedem Mitglied steht auch die Möglichkeit offen, Leserbriefe und Mitteilungen in der Verbandszeitung veröffentlichen zu lassen.

Weiterbildung

Das Angebot an Weiterbildungskursen war auch 1986 sehr vielfältig. Leider wurden die Gratis-Vorträge sehr unterschiedlich besucht. Es ist

wünschenswert, dass solche Angebote vermehrt genutzt werden. Die aufwendige Organisation für nur wenige Teilnehmer ist sowohl für uns als auch für die jeweiligen Referenten unbefriedigend.

Zukunft

Für 1987 wird die Arbeit für die Vorstandsmitglieder nicht ausgehen. Wir sind überzeugt, dass es sich lohnt, die angefangene Politik weiter zu bearbeiten und möglichst viele Ziele zu erreichen.

GV 1987

Damit Sie das Datum für die nächste Generalversammlung frühzeitig reservieren können, gebe ich Ihnen bereits jetzt den Termin bekannt: Samstag, 14. März 1987, Zentrum Schluweg, Kloten.

Ich hoffe, dass Sie auch weiterhin aktiv an der Tätigkeit des Verbandes teilnehmen und entbiete Ihnen für die kommenden Festtage meine besten Glückwünsche.

*Karl Furrer, Präsident
Sektion Zürich*

Bericht vom 2. Treffen angestellter Physiotherapeuten der Sektion Zürich SPV vom 17. Sept. 1986

Auch diesmal waren wieder Nicht-Mitglieder des SPV eingeladen. Es trafen sich an dieser dreistündigen Versammlung 35 interessierte Physiotherapeutinnen und -therapeuten.

Seit dem letzten Treffen hat sich der Vorstand bemüht, folgende aufgeworfenen Fragen zu beantworten:

VPOD = Verband des Personals öffentlicher Dienste. Abklärungen mit der Geschäftsleitung des VPOD ergaben, dass nur dann Leistungen zu erwarten sind, wenn alle Angestellten des SPV dort Mitglieder würden. Unser Wunsch war es aber, als Kollektivmitglied beizutreten, um von den lohnpolitischen und juristischen Erfahrungen des VPOD zu profitieren. Dies scheiterte nun an den Statuten beider Verbände. In diesem Zusammenhang möchte ich jene Physios, die Mitglieder beim VPOD sind, bitten, mit mir zwecks Infoaustausch Kontakt aufzunehmen.

**Redaktionsschluss für Nr. 1/87:
20. Dezember 1986**



Um juristische Dienste über unseren Verband anbieten zu können, wären 2/3 der Anwesenden bereit, jährlich ca. Fr. 30.– mehr zu bezahlen. Dieses Thema ist als Antrag an der nächsten GV vorzusehen.

Lohnfragen: Die bisherigen Lohnrichtlinien des SPV sind nicht mehr auf dem neuesten Stand und haben erst nach einer Überarbeitung wieder Gültigkeit. Entlohnungen nach städtischem und kantonalem Reglement sowie die Schülerlöhne von Triemli und USZ können bis auf weiteres bei mir angefragt werden.

Heinz Hagmann berichtete über die Bemühungen im USZ, Durchblick in der Lohnregelung zu erlangen. Im Moment gibt es keine Möglichkeit, höhere Einstufungen zu fordern; auch hat sich herausgestellt, dass die Physios keine Vertreter in den entsprechenden Kommissionen haben. Zudem wurde festgestellt, dass die Verwaltung des Berufsbildwandel in der Physiotherapie nicht zur Kenntnis genommen hat und somit auch keine genaue Vorstellung über Leistung und Verantwortung haben kann.

Um bei Verhandlungen über Lohnfragen in das Vernehmlassungsverfahren einbezogen zu werden, wurden Anfragen an die Stadt und den Kanton gemacht. Beim Kanton wurden wir aufgenommen. Von der Stadt erhielten wir eine abschlägige Antwort mit dem Hinweis auf unsere Verbandsstruktur, wo Angestellte und Selbständige gemeinsam unter demselben Dach vereint sind. Eine weitere Abklärung beim Ombudsmann steht noch bevor.

Den Ergotherapeuten wurde von der Stadt zur Auflage gemacht, dass sie eine Arbeitsplatzanalyse durch IAP oder ETH erstellen lassen müssen (Preis?) Vielleicht würde die Stadt eine Personalunion der therapeutisch Tätigen als Gesprächspartner akzeptieren und in den Förderativverband aufnehmen. Der Ergotherapeutenverband hat diesbezüglich das Gespräch mit uns aufgenommen.

Thema Kader- und Fachlehrerausbildung:

Eine Arbeitsgruppe hat zusammen mit dem IAP (Institut für angewandte Psychologie) eine Auswahl von möglichen Kursthemen erarbeitet. Mit einem Testblatt wurde die Meinung der Anwesenden festgestellt. Dieses wird weiterverarbeitet und soll an-

fangs 1987 in der Physio – Zeitschrift als Fragebogen erscheinen. Eine Anfrage von R. Boner an den Zentralpräsidenten hat ergeben, dass das ganze Fortbildungsangebot Sache der Sektionen sei.

Einen Auftrag an den Zentralverband müsste über eine DV gemacht werden.

Wer in der Arbeitsgruppe «Lohnfragen» oder «Erweiterte Fortbildung» mitmachen möchte, kann sich bei mir melden.

Fritz Bühlmann von der Sektion Bern informierte über die Aktivitäten seiner Sektion, die z.T. an entsprechender Stelle auch veröffentlicht wurden. An der Zusammenarbeit mit den anderen Sektionen sind wir sehr interessiert.

R. Provini, Vorstandsmitglied für Anstellungsfragen (01 - 730 51 71)

Industrienachrichten Nouvelles de l'industrie

Was hat Sitzstabilität mit Dekubitusprophylaxe zu tun?

Druck, Reibung, Wärme, gestörte Blutzirkulation und Feuchtigkeit sind die häufigsten Faktoren, wenn ein Dekubitus entsteht. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass eine stabile Sitzunterlage wesentlich zur Verminderung dieser Gefahren beitragen kann.

Passive Verlagerung des Körpers bewirken oftmals, dass die Gesässhaut mit der Sitzunterlage verhaftet bleibt, während sich das Skelett verschiebt und das dazwischenliegende Bindegewebe die «Schmierfunktion» übernehmen muss. Ungewollte Horizontalverschiebungen entstehen bei Patienten mit schwacher Muskulatur, beim Verstellen des Winkels der Rückenlehne und allgemein bei instabilem Sitzen. Seitliches Schiefersitzen, hervorgerufen durch zu breite Stühle, durchhängende Sitzbespannung, gefährden zusätzlich die höher belastete Gesässhälfte. Die meisten heutigen Sitzunterlagen haben diesem Faktum wenig entgegenzuhalten. Das Füllmaterial entweicht auf die weniger belastete Seite oder lässt sich zusammendrücken. Die Haltung wird immer asymmetrischer, der einseitige Druck höher, die Blutzirkulation erschwert. Die Gefahr, unbemerkt «auf Grund zu sitzen», steigt.

Eine weitere Folge von instabilem Sitzen ist die Verschiebung des Beckens nach vorne. Dies führt zu unnötigem Abstand im unteren Rückenbereich von der Lehne und zu einer Überbelastung des Steissbeins.

Die Forderung nach einer waagrecht gelagerten untersten Bandscheibe (Dr. Brügger, Zürich), gilt sicher auch für Menschen, die den Tag sitzen müssen.

Unnötiger Druck entsteht auch durch das «Plastische Gedächtnis» der heute üblichen Kissen. Das in seine Ausgangslage zurückstrebende Füllmaterial setzt den Sitzknochen

Sektion Bern

Sektion Fribourg

Sektion Genève

Sektion Graubünden

Sektion Intercantonale

Sektion Jura

Sektion Nordostschweiz

Sektion Nordwestschweiz

Sezione Ticino

Keine Mitteilungen

einen ständigen feinen Widerstand entgegen. Dabei entwickelt sich Wärme, gefolgt von Feuchtigkeit (Schweiss etc.).

Ist in diesem Zusammenhang die Erklärung zu suchen, warum so viele Patienten, die jahrelang «keine Probleme» hatten, plötzlich doch gegen das Wundwerden anzukämpfen haben?

Auf der Suche nach einer stabilen, haltungsfördernden Sitzunterlage wird man zwangsläufig auf das Jay Kissen stossen; ein Hilfsmittel, das nach oben genannten Anforderungen entwickelt wurde.

Die vom Schwedischen Handikapinstitut durchgeführten Tests ergaben bei Druckmessungen 25 mmHg unter dem Sitzknochen. Zum Vergleich: Blutdruck ca. 40 mmHg. Scherkräfte sind eliminiert, da das Flolite die «Schmierfunktion» übernimmt. Gleichzeitig hält die Sitzschale das Becken waagrecht in der Mitte des Stuhles und fördert damit eine aufrechte Sitzstellung.

Weitere Pluspunkte: kein «plastisches Gedächtnis», keine Justierung nach dem Gewicht des Benutzers, äusserst strapazierfähig. Sollte der Floliteil wider Erwarten beschädigt werden, lässt seine druckausgleichende Wirkung nicht nach. Es läuft nicht aus. Bis der Schaden behoben werden kann, bleibt das Flolite *im* Kissen.

Neu im Angebot ist nun, neben dem seit 3 Jahren bewährten Original Jay Kissen, das Jay Activ Kissen. Hier wurden vor allem die sportlichen Rollstuhlfahrer berücksichtigt.

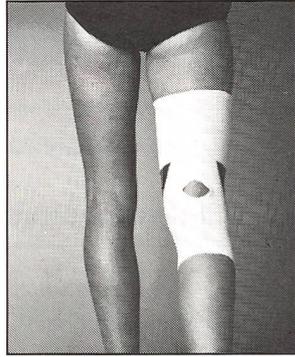
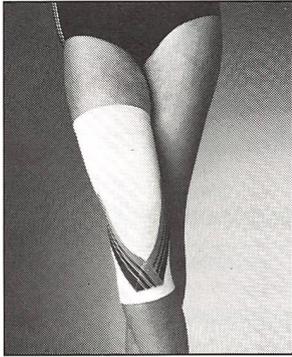
Das Jay Activ ist sehr leicht, hat eine flachere, weichere Sitzschale, die als Stossdämpfer dient, Flolite findet sich nur noch im rückwärtigen Teil des Kissens. Die Antidekubitus-Eigenschaften des Jay Activ sind denen des Original Jay ebenbürtig. Ein kleines Lordosekissen, als Supplement, ergänzt die haltungsfördernde Sitzschale.

Informationen:

Brigitte Reinhart, Hochwacht 12,
8400 Winterthur, Tel. 052/22 01 55

FILLAWANT®

Sport- und Medical Bandages



Die neuartigen Kniebandagen.

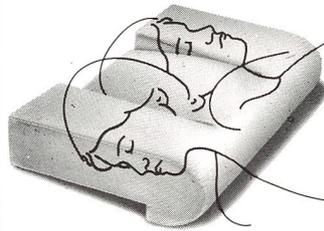
Anatomisch geformte, wärmende Kniebandagen zur Stabilisierung des Kniegelenkes nach Operationen, bei Verletzungen, Abnützungerscheinungen der Bänder und degenerativen Gelenkveränderungen.

Bei sportlicher Belastung: Sport Standard und Sport verstärkt
Bei normaler Belastung: Medical einfach und Medical verstärkt
(Jedes der Modelle in jeweils 5 Grössen)

Informationen durch:
Dr. J. Stöckli AG, 4011 Basel, Tel. 061 22 21 33

Bei zervikalen Beschwerden
denken an

the pillow®, die ortho-
pädische Kopf-
und Nackenstütze
für Rücken- und
Seitenlage



ausgedehnte klinische
Prüfung

Vertrieb: **BERRO AG, BASEL**



Ich bitte um gelegentliche Demonstration

Senden Sie mir bitte
die neueste Literatur
 Patientenmerkblätter zum Auflegen
 Prospekte zum Auflegen

Senden Sie bitte den Coupon an:
Aichele Medico AG, 4012 Basel
Kannenfeldstrasse 56, Tel. 061 - 44 44 54

Bestellschein Bon de Commande

Ich bestelle ab sofort die Zeitschrift
Je vous prie de m'envoyer la revue mensuelle



Physiotherapeut Physiothérapeute Fisioterapista

Die ersten 3 Hefte erhalte ich gratis
Je reçois les 3 premiers numéros
gratuitement

Name/nom _____

Strasse/rue _____

PLZ und Ort
No postal et lieu _____

Jahresabonnement: Schweiz Fr. 80.- jährlich
Abonnement annuel: Suisse Fr. 80.- par année
Prezzi d'abbonamento: Svizzera Fr. 80.- annui
 Ausland Fr. 85.- jährlich
Etranger Fr. 85.- par année
Estero Fr. 85.- annui

Einsenden an: **Zentralsekretariat SPV**
Adresser à: **Postfach 516, 8027 Zürich**
Adressa a: **Telefon 01 - 202 49 94**



Moderne Geräte für Therapie und Leistungs- messung

preisgünstig und mit einwand-
freiem Servicedienst. TUNTURI-Puls-
messgerät 295.-, TUNTURI-Ergo-
meter standard 789.-, elektronisch
3480.-, TUNTURI-Laufbandtrainer
1380.-.



BON GTSM 2532 Magglingen

032/23 69 03 01/461 11 30

Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden

Name/Adresse: _____



micro-cub®

Gebrauchsfertiges Eis

- immer streufähig, gut dosierbar
- weich, angenehm und schön
- auch mit Wasser rieselig bleibend

KIBERNETIK AG

Eismaschinenfabrik
CH-9470 Buchs · Tel. 085 6 21 31



Inhaltsübersicht «Physiotherapeut» 1986

<i>Januar</i>	R. Pfeiffer: M. Nirascou:	Das funktionelle ISG-Syndrom Exercice isocinétique
<i>Februar</i>	Dr. K. Ammer: Dr. A. Brügger:	Wirkprinzipien der Elektrotherapie bei Erkrankungen des Bewegungsapparates Die Funktionskrankheiten des Bewegungsapparates
<i>März</i>	D. Reureau: B. Lüscher/Dr. E. Senn: R. Brandenberger:	Les Soft-Lasers Ergebnisse einer Kissenberatung bei 42 Patienten mit chronischen Nackenschmerzen Orthopädische Kopfkissen für Schlafzwecke
<i>April</i>	E. Meienhofer/A. Jenny:	Änderung des polymyographisch abgeleiteten Spannungszustandes speziell ausgewählter Nackenmuskeln
<i>Mai</i>	Dr. P.-F. Leyruz/R. Mourre: R. Suter: H. Kihm: Dr. L. Geller:	Rééducation et prothèses totales à glissement du genou Warum künstliche Hüftgelenke zu reden geben Prinzipien der Atemschulung Segmenttherapie
<i>Juni</i>	S. Klein-Vogelbach: Dr. F. Briner: G. Rütschi: M. Benz:	Principes de base et application de la cinésiologie fonctionnelle à la stabilisation dynamique du rachis dorsal Die Seele mobilisieren Der Patient und seine Krankheitsbewältigung unter besonderer Berücksichtigung des Krebskranken Massage-Manipulatif du Rachis
<i>Juli</i>	Ch. Hayne:	Ergonomie und Rückenschmerzen
<i>August</i>	Dr. P. Lenzi: Dr. M. Mumenthaler/R. Itel:	Traitement par le Laser: principes, effet et résultats en médecine Neurologische Ursachen von Atembehinderung und dessen Behandlung
<i>September</i>	F. Bertele: J. Dunand:	Die Begegnung mit Schmerz – Unerfreuliches Ereignis oder beeindruckendes Abenteuer Chondropathies fémoro.patellaires et rééducation
<i>Oktober</i>	Dr. M. Zindel: P. Michel/R. Feinstein/ P. Jenoure/B. Segesser/ Physioteam: Prof. G. Postiaux/E. Lens/ P. Chapelle:	Indications et critères pour la thérapie Laser conservatrice de basse puissance en orthopédie et traumatologie Chronische Achillessehnenbeschwerden – prophylaktische Massnahmen im Training und beim Wettkampf Modèle théorique de genèse des craquements pulmonaires
<i>November</i>	G. Rütschi: Ch. Haenni/E. Koch:	Das bio-psycho-soziale Krankheitsmodell und seine Konsequenzen für die Physiotherapie Domizilbehandlung, Situation im Kanton Bern
<i>Dezember</i>	C. Gaston:	L'utilisation croissante de TENS . . .



Kurse / Tagungen – SPV

Sektionen der deutschsprachigen Schweiz



Sektion Bern



Physiotherapeutisches Institut Boidin

Kursort
Untermattweg 38, 3027 Bern, Tel. 031 - 56 54 54

Anmeldung
Physiotherapeutisches Institut Boidin
Untermattweg 38, 3027 Bern, Tel. 031/56 54 54

Kurs	PNF-Grundkurs (M. Knott-Konzept)	
Kursleitung	Aria Feriencik, P. T.	
Datum	1. Kurswoche: 19.–23. Januar 1987 2. Kurswoche: 18.–22. Mai 1987	
Kursgebühr	Mitglieder SPV Fr. 800.–	2 Kurswochen Nichtmitglieder Fr. 900.–
Teilnehmerzahl	12	



Sektion Bern

Fortbildungszyklus Sektion Bern

Dank dem regen Interesse aus unserem Kollegenkreis am vergangenen Weiterbildungszyklus, sehen wir uns in der Lage die folgende Weiterbildungsserie zu besonders günstigen Bedingungen anzubieten.

Thema	Erfahrungsarbeit am eigenen Körper
Ort	Hörsaal, Zieglerspital (Bus Nr. 16 oder Nr. 23) ausser 14. 3. 87, wo die Weiterbildung am Münzrain 10, 3005 Bern, stattfindet
Eintritt	SPV-Mitglieder Fr. 30.– Nichtmitglieder Fr. 50.–

Allgemeine Bedingungen

Kleidung	bequeme, warme Kleidung, Socken
Unterlage	Wolldecke oder Matte
Anmeldung	Einzahlung an V. Wenger, Physiotherapie Zieglerspital, 3007 Bern, PC 30-33345-7 Einzahlung gilt als Anmeldung. Bitte genaue Adresse angeben! Teilnehmerzahl ist beschränkt, siehe jeweiliges Kursdatum. Einzahlungsbeleg an Kurstagungen vorlegen.

Datum	Methode	Referenten
Mittw. 11.2.87 18.30 Uhr	Feldenkrais Teilnehmerzahl max. 30	Hr. Franz Wurm, Zürich
Montag, 2.3.87 19.00 Uhr	Modifiziertes autogenes Training Teilnehmerzahl max. 30	Hr. Dr. Ferdy Firmin, Bern
Samstag, 14.3.87 9–12 Uhr	Medau (organisch-rhythmische Bewegungsbildung) Teilnehmerzahl max. 12 Münzrain 10, 3005 Bern (Atem, Bewegung, Musik)	Fr. Silvia Farine-Isenschmied, Bern

Samstag, 28.3.87 Einführung in die FM
14–17.00 Uhr Alexandertechnik mit
anschliessendem Work-
shop
Teilnehmerzahl max. 20

Claudia und Jakob
Hedegaard-Linsig,
Montagnola (TI)

Samstag, 25.4.87 Eutonie
9–12.00 Uhr Teilnehmerzahl max. 20

Ruth Urner, Bern



Inselspital Bern Handchirurgie

Fortbildungstagung Handverletzungen

Referenten Team Ärzte und Handtherapeuten der Handchirurgie am Inselspital

Kursort Bettenhochhaus Geschoss S1, Kursraum 5, Inselspital

Datum 9. Mai 1987

Zeit 9.00 – ca. 16.00 Uhr

Kosten Mitglieder SPV Fr. 30.–
Nichtmitglieder Fr. 50.–

Teilnehmerzahl max. 30

Anmeldung mit Einzahlungsschein bis Ostern 1987 an
V. Wenger, Physiotherapie, Zieglerspital 3007 Bern
Bitte genaue Adresse angeben.
Einzahlungsbeleg an Kurstagung vorlegen.



Sektion Zürich

Funktioneller Status (nach Klein-Vogelbach)

Datum	23. bis 26. März 1987
Ort	Physiotherapieschule, Huttenstrasse 46
Zeit	08.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr
Referentin	Brigitta Schwarz; Instruktorin FBL
Voraussetzung	Grundkurs in FBL oder eine gleichwertige Ausbildung
Kursgebühr	Mitglieder SPV; Fr. 300.– Nichtmitglieder; Fr. 400.–
Teilnehmerzahl	beschränkt
Anmeldung	Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsscheins an: Dorothea Etter-Wenger, Einzelglistrasse 6 8952 Schlieren, Tel. 814 20 12
Einzahlung	SPV, Sektion Zürich; PC-Konto 80-10 732-9
Anmeldeschluss	15. Februar 1987

Anmeldetalon

Ich melde mich für die Fortbildung «Funktioneller Status» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).
Ich bestätige, dass ich einen Grundkurs in FBL besucht habe oder eine gleichwertige Ausbildung besitze:

Unterschrift: _____

Name/Vorname: _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____ Tel. P. _____



Sektion Zürich

Grundkurs in FBL (nach Klein-Vogelbach)

Einführung in die funktionelle Bewegungslehre

<i>Datum</i>	31. 1./1. 2. 1987 und 14./15. Februar 1987
<i>Ort</i>	Universitätsspital Zürich, Schulungszentrum (Zimmer U-14)
<i>Zeit</i>	08.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr
<i>Referentin</i>	Brigitta Schwarz; Instruktoren FBL
<i>Kursgebühr</i>	Mitglieder SPV; Fr. 300.– Nichtmitglieder; Fr. 400.–
<i>Teilnehmerzahl</i>	beschränkt
<i>Anmeldung</i>	Schriftlich mit Anmeldeblatt und Kopie des Einzahlungsscheins an: Dorothea Etter-Wenger, Kleingelistrasse 6 8952 Schlieren, Tel. 814 20 12
<i>Einzahlung</i>	SPV, Sektion Zürich, PC-Konto 80-10732-9
<i>Anmeldeschluss</i>	30. Dezember 1986

Anmeldeblatt

Ich melde mich für die Fortbildung «Grundkurs in FBL» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname: _____
 Str./Nr. _____
 PLZ/Ort: _____
 Tel. G: _____ Tel. P. _____

Kurse / Tagungen – andere Deutschsprachige Schweiz

Tiefenmassage-Grundausbildung

Konzept posturale Integration – «erweitertes Rolfing»

<i>Idee</i>	Eine Alternative zur klassischen Massage
<i>Ziel</i>	praktisch: lernen, erfahren der « π -Handtechnik» (Weichteiltechnik) theoretisch: – psychogener Aspekt der einzelnen Körperregionen; – Schmerzverhalten u.a.
<i>Datum</i>	Samstag, 31. 1. 87/Sonntag, 1. 2. 87 Stufe 1 und 2 Samstag, 21. 2. 87/Sonntag, 22. 2. 87 Stufe 3 und 4 (Der Kurs kann nur als ganzer Block absolviert werden)
<i>Kurszeiten</i>	jeweils von 9 – 12.30 und 13.30 – ca. 17.30 Uhr
<i>Ort</i>	Fortbildungszentrum J. Holzer AG, Bülach
<i>Teilnehmerzahl</i>	max. 20 Personen
<i>Verpflegung</i>	zu Lasten der Teilnehmer
<i>Unterkunft</i>	muss vom Kursteilnehmer selbst organisiert werden
<i>Preis</i>	Fr. 460.–
<i>Kursleitung</i>	Maja Winkler (Physiotherapeutin)
<i>Assistenz</i>	Mattias Wyneken (« π -Trainer»)
<i>Gastreferent</i>	F. Bertele (Psychologe)
<i>Anmeldung</i>	schriftlich an: Maja Winkler, Physiotherapie Forchstr. 149, 8032 Zürich

«KINERGIE»

Cercle d'étude et de promotion de la médecine traditionnelle chinoise appliquée à la masso-kinésithérapie

organise

2 seminaires de 2 jours chacun (weekends)

sur:

L'auriculothérapie Chinoise et la Physiothérapie

- Enseignement basé sur l'énergétique traditionnelle chinoise
- Intégration à l'exercice quotidien de la physiothérapie
- Traitement de la chronicité et des récédives

<i>Enseignants</i>	Anciens élèves de l'Institut de Médecine Traditionnelle Chinoise de Shanghai (Chine populaire)
<i>Lieu</i>	Hôtel Le Warwick, 14 Rue de Lausanne 1201 Genève (Près de la Gare)
<i>Dates</i>	7 et 8 Février, 4 et 5 Avril 1987 de 9.00 à 12.00 et de 14.00 à 18.00 h
<i>Prix</i>	Fr. 600.– pour les 2 seminaires
<i>Renseignements et Inscriptions</i>	Ch. Melloul, Physiothérapie «Kinergie» Rue de Lausanne 87, 1700 Fribourg Tél. 037/22 36 66

Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerbad
(Dir. Dr. N. Fellmann)

TAGUNG

<i>Thema</i>	Einführung in die adaptierte Skilanglauf- und Wassertherapie nach dem Bobath-Konzept für erwachsene Hemiplegiker
<i>Ort</i>	Leukerbad (Aula der Rheuma- und Rehabilitationsklinik/Thermalbad/Loipe)
<i>Datum</i>	Samstag, 21. Februar 1987
<i>Zeiten</i>	10.00 – 17.00 Uhr
<i>Leitung</i>	Frau Michèle Gerber, Bobath-Instruktoren
<i>Adressaten</i>	Ärzte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten
<i>Tagungskosten</i>	Fr. 80.– inkl. Mittagessen
<i>Bemerkung</i>	Gute Kenntnisse des Bobath-Konzeptes sind erforderlich. Die Skilanglauf-Ausrüstung kann zur Verfügung gestellt werden.
<i>Anmeldung</i>	bis spätestens 7. Februar 1987 Anmeldeformulare können schriftlich angefordert werden bei: M. Gerber, Physiotherapie, Rheuma- und Rehabilitationsklinik, 3954 Leukerbad

PHYSIODATA

EDV für Physiotherapeuten

Beratung Analyse Programme Einführung
Zürichstrasse 1, 8610 Uster, Telefon 01 940 43 75



SCHWEIZERISCHE
ARBEITSGRUPPE FÜR MANUELLE THERAPIE

Kurskalender 1987

Kurs	Datum	Ort
14-A-87	Donnerstag, 8. – Dienstag, 13. Jan. (Folgekurs 13-A-86)	Leukerbad
14-1-87	Dienstag, 13. – Sonntag, 18. Jan. (Folgekurs 13-1-86)	Leukerbad
10-R-87	Samstag, 7. – Mittwoch, 11. Feb. (Grundkurs f. franz.spr. Teiln.)	Leukerbad
Refr. 10/11-86 R	Freitag, 13. – Samstag, 14. Feb. (Refresherk. f. Teiln. 10/11-R-86)	Leukerbad
Refr. 10/11-1-86	Freitag, 27. – Samstag, 28. März (Refresherk. f. Teiln. 10/11-1-86)	Bellikon
Refr. 10/11-2-86	Samstag, 28. – Sonntag, 29. März (Refresherk. f. Teiln. 10/11-2-86)	Bellikon
15-A-87	Mittwoch, 27. – Sonntag, 31. Mai (Folgekurs 14-A-87)	Münsterlingen
15-1-87	Samstag, 30. Mai Mittw., 3. Juni (Folgekurs 14-1-87)	Münsterlingen
Jahrestagung	Donnerstag, 4. Juni	Bellikon
13-1-87	(Montag, 3. – Samstag, 8. August (Rumpfkurs f. deutschspr. Teiln.)	Schaffhausen
13-2-87	Montag, 10. – Samstag, 15. August (Rumpfkurs f. deutschspr. Teiln.)	Schaffhausen
10-1-87	Samstag, 15. – Mittwoch, 19. Aug. (Grundkurs f. deutschspr. Teiln.)	Schaffhausen
15-E-87	Freitag, 4. – Dienstag, 8. Sept. (für Teilnehmer aus früher absolvierten Kursen 14)	Münsterlingen
13-R-87	Do, 10. – Di, 15. Sept. (Rumpfkurs f. franz.spr. Teiln.)	Leukerbad
11-R-87	Do, 17. – Mo, 21. Sept. (Folgekurs f. Teiln. 10-R-87)	Leukerbad
11-1-87	Mittwoch, 4. – Sonntag, 8. Nov. (Folgekurs f. Teiln. 10-1-87)	Bellikon

Neue Adresse des SAMT-Sekretariats:
Rheinweg 31, 8200 Schaffhausen
Tel. 053/2 74 00

Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerbad
(Dir. Dr. N. Fellmann)

Analyse und Behandlung des erwachsenen Hemiplegikers – Das Bobath-Konzept

Daten	4. – 15. Mai 1987 / 25. – 29. Januar 1988
Leitung	Michèle Gerber, Bobath-Instruktorin
Ort	Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerbad (VS)
Adressaten	Ärzte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten
Sprache	Deutsch
Teilnehmerzahl	Auf 12 Personen beschränkt
Kursgebühr	Fr. 1350.–
Unterkunft und Verpflegung	Wird von jedem Teilnehmer selbst besorgt (Verkehrsverein 027/62 11 11)
Anmeldung	bis 1. 2. 1987 Anmeldeformulare bitte schriftlich verlangen bei: Frau M. Gerber, Bobath-Instruktorin, Rheuma- und Rehabilitationsklinik, 3954 Leukerbad

**FORTBILDUNGSZENTRUM
HERMITAGE**

MEDIZINISCHE ABTEILUNG BAD RAGAZ

TELEFON 085 / 9 01 61 (3179)

Kursort: Fortbildungszentrum Hermitage
Anmeldung: Sekretariat Hermitage

Kurs Grundkurs: Schwimminstruktion (Gesunde und Behinderte) und Wassertherapie für Patienten mit neurologischen und orthopädischen Behinderungsbildern
Kursleitung Hannelore Witt P.T., München
Urs Gamper P.T., Valens
Kursdatum 30. 3. – 3. 4. 1987
Kursteilnehmer Ärzte und Physiotherapeuten

Kurs Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach Stufe 2: Gangschulung, basierend auf Beobachtungskriterien des normalen Ganges
Kursleitung Dr. med. h.c. Susanne Klein-Vogelbach, Basel
Kursdatum 9. 6. – 13. 6. 1987
Kursadressaten Ärzte, Physio- und Ergotherapeuten, die einen anerkannten zweiwöchigen FBL-Kurs Stufe 1 absolviert haben

Course Introductory course: PNF-Technique (M. Knott concept)
Course tutor Inge Berlin P.T., Berlin
Course date part 1: 14. 9. – 18. 9. 1987
part 2: 1988

Course members Doctors and physiotherapists

The above course will be run in conjunction with the course for instructors held by Sue Adler M.A. R.P.T., Vallejo. Therapists in training as instructors will assist during the first week of the course. Only the official course tutor and an assistant will instruct during the second course week.

Atemphysiotherapie-Tagung

Thema: Behandlung der Cystischen Fibrose (Mukoviszidose)

- ärztliches Referat (Physiologie und Pathologie)
- Inhalationstechnik
- Autogene Drainage
- Therapeutische Körperstellungen, bzw. Keil'sche Übungen
- Drainagelagerungen
- Pep-Maske
- FET-Technik
- Stretching (Übersetzung zugesichert)

Referenten Arbeitsgruppe Schweiz. CF-Physiotherapeuten
Ort Bern/Inselspital
Datum 21. Februar 1987
Zeit 9 – 16 Uhr
Kosten Fr. 50.– (zahlbar an der Tagung)

Anmeldung schriftlich erwünscht an:
**Physiotherapie Kinderklinik
Inselspital Bern, 3010 Bern**



Fachgruppe **FBL** Funktionelle Klein
Bewegungslehre Vogelbach

Fortbildungskurse in Funktioneller Bewegungslehre Klein-Vogelbach: Stufe I

Kursort Bethesda-Spital Basel

Funktioneller Status

Datum: 30./31. Jan. und 13./14. Feb. 1987
Freitag: 14.00 – 20.00 Uhr
Samstag: 8.30 – 18.00 Uhr

Referentin Ursula Künzle, Instruktorin FBL

Voraussetzung Ein Grundkurs in FBL

Grundkurs

Datum 6./7. und 20./21. Feb. 1987
Freitag: 14.00 – 20.00 Uhr
Samstag: 8.30 – 18.00 Uhr

Referentin Vreni Pfefferli, Instruktorin FBL

Kursort Physiotherapie-Schule Luzern

Grundkurs

Datum 21. und 24. März 1987

Funktioneller Status

Datum 30. April – 3. Mai 1987

Voraussetzung Ein Grundkurs in FBL

Referentin für beide Kurse:
Regula Bircher, Instruktorin FBL

Kursgebühr Pro Kurs Fr. 350.– für Mitgl. der Fachgruppe FBL
Fr. 400.– für alle andern

Anmeldung an Fachgruppe FBL, Katrin Eicke-Wieser
Alemannengasse 112, 4058 Basel

Das Kinderspital Zürich führt am 30./31. 1. 87 einen Kurs für

Autogene Drainage

durch.

Referent Jean Chevaillier, Asthmacentrum, De Haan (B)

Kurszeiten Freitag 30. 1. 87 14.00 – 19.00 Uhr
Samstag 31. 1. 87 9.00 – 18.00 Uhr

Kurskosten Fr. 80.–

Die Kursausreibung richtet sich an Physiotherapeuten, die Kinder und/oder Erwachsene mit **Cystischer Fibrose** behandeln.

Teilnehmerzahl beschränkt!

Anmeldungen bis spätestens 31. 12. 86 (nur schriftlich) an:
Univ.-Kinderklinik, Physiotherapie
Steinwiesstr. 75, 8032 Zürich



INTERNATIONAL CONFERENCE
ON CHILDBEARING AND PERINATAL CARE:
IMPLICATIONS FOR CHILDBIRTH EDUCATION

כינוס בינלאומי
על תקופות המולדה וסב לידה:
משמעויות לחינוך ללידה

March 22-26, 1987 1987 במרס 26-22

Jerusalem, Israel. Contact: Atzeret Ltd., 29B Keren Hayesod Street,
P.O. Box 3888, Jerusalem 91037, Israel. Tel: (02) 247646
Telex: 26144 BXJMIL 7278



ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHERAPIE MANIPULATIVE

SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE

ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Fortbildungs-Wochenende 30./31. Januar 1987

Thema Behandlung der lumbalen Wirbelsäule nach

R.A. McKenzie

unter Berücksichtigung von Aspekten aus der Manipulativen Physiotherapie

Leitung Robin A. Blake, MCSP, dip PT (England)
Kursrsprache englisch mit Möglichkeit von Übersetzung in deutsch und französisch)

Daten Freitag, 30. Januar 1987, 15 – 20 Uhr
Samstag, 31. Januar 1987, 9 – ca. 16 Uhr
Übernachtung kann organisiert werden

Ort Rheumaklinik Zurzach

Kosten Mitglieder SVMP Fr. 120.–
Nichtmitglieder Fr. 180.–
Einzahlung gilt als definitive Anmeldung an:
ASPM, 1095 Lutry, PC 10-246 67-2
Teilnehmerzahl beschränkt

Der Kurs ist ausgebucht. Ein weiterer Kurs ist gegen Ende 1987 vorgesehen. Informationen bei SVMP/ASPM, Postfach 19, 1095 Lutry

5. alpenländisch-adriatisches Symposium

kur internationale Zusammenarbeit in der Rehabilitation

5. alpsko-jadranski Simpozijum

za međunarodnu saradnju u rehabilitaciji

5 Simposio Alpino-Adriatico

per la cooperazione internazionale nel settore della riabilitazione

2. – 4. 4. 1987
Wien · Beč · Vienna

Das Generalthema dieses Symposiums wird lauten

Der Behinderte und seine Umwelt

Ziele und Grenzen der medizinischen Rehabilitation von Querschnittgelähmten, Amputierten und Schädelhirnverletzten als Vorbereitung auf die Umwelt, berufliche Rehabilitation, soziales Umfeld

Tableau de cours – FSP

Sections Suisse romande et Tessin



Section genevoise

Programme des Cours Post-Gradues de la F.S.P.

Mardi 13 jan. 87 Mr Larequi Yves, physiothérapeute Equipe Suisse de Natation

Mr Chatelanat Marc, physiothérapeute enseignant Ecole de Physiothérapie de Genève

«Etirement musculaire en pratique sportive!!
Revue de la littérature et expérience personnelle»

Mardi 10 fèv. Dr Demottaz Jean-Dominique

«Les plasties ligamentaires du genou par implant artificiel»

Mardi 10 mars Mr Kerkour Khelal, physiothérapeute enseignant Ecole Cantonale Vaudoise de physiothérapeute

«Place du C.Y.B.E.X. dans un programme de rééducation»



Mardi 14 avril *Mr Dunand Jacques*, directeur adjoint Ecole de Physiothérapie de Genève
«Traitement symptomatique ou traitement biomécanique???»

Mardi 12 mai *Prof. Gerster Jean-Charles*, professeur associé, service de rhumatologie CHUV
«Les Algoneurodystrophies»

Mardi 9 juin *Mme Brighel-Muller Gunna*, diplômée en Eutonnie
»L'Eutonnie selon la méthode de Gerda Alexander»

Ces cours auront lieu tous les 2èmes mardis du mois.

Lieu Amphithéâtre de Pédiatrie-Hôpital Cantonal de Genève.

Horaire 19.30 h à 20.30 h

Prière de conserver soigneusement ce programme. Aucun autre ne sera envoyé par la suite.

J. Felix, C. Karcher



Cercle d'étude

Programme 1986

Janvier 1 Méthode Sohler hanche, épaule
Enseignant Monsieur R. Sohler, Chef kinésithérapeute, Clinique de la Hestre, Belgique
Dates Du vendredi 9 au dimanche 11 janvier 1987
Lieu Genève
Horaire 09.00 – 12.00, 14.00 – 17.00
Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes
Prix du cours Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

Janvier 2 Thérapie manuelle et manipulative colonne lombaire et lombo-sacrée
Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction.
Colonne lombaire et lombo-sacrée:
– tests – diagnostic – pompages et tissus mous – mobilisation – manipulation
Enseignants Monsieur Claude Rigal, M.K.M., chargé de cours, à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Monsieur Jacques Dunand, Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Dates Du vendredi 23 au dimanche 25 janvier 1987
Lieu Genève
Horaire 09.00 – 12.00, 13.00 – 16.00
Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes
Prix du cours Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

Février 3 Méthode Sohler algies vertébrales
Enseignant Monsieur R. Sohler, Chef kinésithérapeute, Clinique de la Hestre, Belgique
Dates Du vendredi 13 au dimanche 15 février 1987
Lieu Genève
Horaire 09.00 – 12.00, 14.00 – 17.00
Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes
Prix du cours Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

Février 4 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax (récapitulation)

Ce cours de récapitulation est destiné aux personnes ayant participé au stade I ou II.

Enseignant Monsieur R. de Coninck, Président de l'Association scientifique belge de médecine orthopédique

Date Dimanche 15 février 1987

Lieu Lausanne

Horaire 09.00 – 13.00

Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 20 personnes

Prix du cours Fr. 150.–, membres FSP Fr. 100.–

Février 5 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax Stade II

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I.

Stade II

Rachis lombaire, genou, jambe, cheville, pied

Enseignant Monsieur R. de Coninck, Président de l'Association scientifique belge de médecine orthopédique

Dates Du lundi 16 au samedi 21 février 1987

Lieu Lausanne

Horaire 09.00 – 13.00

Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 20 personnes

Prix du cours Fr. 500.–, membres FSP Fr. 450.–

Février 6 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax Stade I

Cet enseignement est essentiellement pratique et porte sur les techniques diagnostiques et thérapeutiques du Dr Cyriax; anamnèse, examen clinique, massage transversal profond, manipulation.

Ce cours comporte trois stades:

- 1ère année: généralités, membre supérieur, rachis cervical
- 2ème année: rachis lombaire, genou, jambe, cheville, pied
- 3ème année: rachis cervical et dorsal, hanche et récapitulation

Stade I

Généralités, membre supérieur, rachis cervical

Enseignant Monsieur R. de Coninck, Président de l'Association scientifique belge de médecine orthopédique

Dates Du dimanche 22 au vendredi 27 février 1987

Lieu Lausanne

Horaire 08.00 – 13.00

Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 20 personnes

Prix du cours Fr. 500.–, membres FSP Fr. 450.–

Mars 7 Thérapie manuelle et manipulative bassin et membres inférieurs

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction

Bassin et membres inférieurs:

- tests – diagnostics – pompages et tissus mous – mobilisation – manipulation

Enseignant Monsieur Claude Rigal, M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapeute de Genève
Monsieur Jacques Dunand, directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Dates Du vendredi 20 au dimanche 22 mars 1987

Lieu Genève

Horaire 09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00 h

Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–



Tableau de cours – général

Suisse romande et Tessin



ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHERAPIE MANIPULATIVE
SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Journées de formation 30 / 31 Janvier 1987

Thème Traitement de la colonne lombaire d'après
R.A. McKenzie
selon l'approche de la Physiothérapie Manipulative

Enseignant Robin A. Blake, m.c.s.p., fip p.t. (Angleterre)

Langue Anglais (possibilité de traduction allemande et française)

Dates Vendredi 30 janvier 1987 15.00 – 20.00
Samedi 31 janvier 1987, 9.00 – 16.00

Lieu Rheumaklinik Zurzach

Prix Membres ASPM Fr. 120.–
Non-membres Fr. 180.–

Nombre de participants limité.

Inscription définitive dès réception du paiement, CCP 10-246 67-2
Le cours est complet. Cours supplémentaire envisagé vers fin 1987.
Tous information: SVMP/ASPM, Case postale 19, 1095 Lutry

Le groupe de travail de physiothérapeutes pour la fibrose kystique organise une journée de physiothérapie.

Thème: traitement de la fibrose kystique (mucoviscidose)

Sujets:

1. Physio-pathologie
2. Inhalation
3. Drainage autogène
4. PEP masque (PEP: Positiv End Pressure)
5. Drainage et technique Keil
6. Traitement postural
7. Stretching

Orateurs groupe de travail des physiothérapeutes pour la CF

Lieu Berne

Date 21. 2. 1987

Horaire 9 h – 16 h

Prix fr. 50.–, à l'entrée

Inscription souhaitée jusqu'au 15. 2. 87 à la
physiothérapie, clinique pédiatrique
Hôpital de l'Isle, 3010 Berne

Traduction éventuelle

SAMT SEMINARE
GROUPE SUISSE DE TRAVAIL POUR LA THERAPIE
MANUELLE

Programme général des cours en langue française

Cours/Durée	Thèmes	Période
10 R, 5 jours	Thérapie manuelle des extrémités. Examen et traitement Techniques de palpation	Janvier ou Février

11 R, 5 jours Examen et traitement de la musculature dans le cadre de la thérapie manuelle. Mobilisations spécifiques, élargissement du concept du cours 10 R. Techniques de palpation

Septembre

Rép.

10/11 R, 1,5 jours Révision des thèmes des cours 10 et 11 R. Mobilisation avec impulsion

Février

13 R, 6 jours Biomécanique des différents segments rachidiens. Palpation – Epreuves de mobilité – Techniques de mobilisations spécifiques

Septembre

14 R, 6 jours Examen (ENM) et traitement (TNM) des articulations et de la musculature du rachis. 2ème partie. Approfondissement de la pratique Aspects cliniques

Février

15 R, 5 jours Cours clinique: examen et traitement des articulations et de la musculature des extrémités et du rachis selon les critères de la thérapie manuelle. Cours avec travail sur patients. Elargissement du concept thérapeutique

Septembre

ou
Octobre

Calendrier de la prochaine cession de cours

10 R, 1987 du 7 au 11 février 1987
11 R, 1987 du 17 au 21 septembre 1987
Rép. 10/11 et 13 R programmés pour 1988
14 R et 15 R programmés pour 1989

Tout renseignement complémentaire ainsi que les formulaires d'inscription peuvent s'obtenir en s'adressant à:

Jean-Claude Steens, physiothérapeute-chef
Clinique pour Rhumatisants et Réhabilitation
3954, Loèche-les-Bains
Tél. 027/62 51 11 (07 – 12h et 15 – 19h)

La clinique pour rhumatisants et Réhabilitation, Loèche-les-Bains
(Dir. Dr. N. Fellmann)

Évaluation et Traitement de l'Hémiplégique adulte – Le Concept Bobath

Cours de formation en 3 semaines

Dates 12. – 23. octobre 1987
1. – 5. février 1988

Horaires 8.00 – 12.00 h / 15.00 – 19.00 h

Organisation Michèle Gerber, Instructrice de Bobath

Lieu des cours Nouvelles installations de la Clinique pour rhumatisants et Réhabilitation, Loèche-les-Bains

S'adresse aux Médecins, Physiothérapeutes, Ergothérapeutes

Langue Français

Nombre de participants Limité à 12 personnes maximum

Prix de cours Fr. 1350.–

Date limite d'inscriptions 1 mars 1987

Pour recevoir les formulaires d'inscriptions, prière d'écrire à:

Mme M. Gerber, Instructrice Bobath, Clinique pour rhumatisants et Réhabilitation, 3954 Loèche-les-Bains.

Pour tous renseignements concernant l'hébergement, prière de s'adresser à l'office du tourisme, tel. 027/62 11 11.



In Kürze

Nachrichten aus dem FSZ Zürich

Die Forschungs- und Schulungszentren von Dr. Brügger treten immer mehr an die Öffentlichkeit. Im nachfolgenden Text möchte ich die Hintergründe der zunehmenden Kursaktivität darlegen.

In den fünfziger Jahren begann Dr. Brügger mit der Erforschung der Störungen des Bewegungsapparates. In einer ersten Forschungsphase an verschiedenen Kliniken legte er die Fundamente für seine anschliessende Tätigkeit in einer psychiatrisch-neurologischen Praxis. Dort setzte er, unabhängig von autoritären Einflüssen, seine Forschungen im Bereiche der Funktionskrankheiten des Bewegungsapparates fort. Seine Arbeit fand einen Höhepunkt in der Veröffentlichung seines Werkes «Die Erkrankungen des Bewegungsapparates und seines Nervensystems» (80). Als Begründer der Lehre der Funktionskrankheiten des Bewegungsapparates, welche eine neue Dimension in der Erklärung der Entstehung einer grossen Palette von Störungen am Bewegungsapparate darstellt, entschloss er sich im Jahre 1982 das Forschungs- und Schulungszentrum (FSZ) Zürich zu gründen. Im FSZ Zürich werden einerseits Patienten physiotherapeutisch nach den Gesichtspunkten der Funktionskrankheiten behandelt und andererseits in der Nachdiplomschule Physiotherapeuten aus dem In- und Ausland in Theorie und Praxis der Lehre der Funktionskrankheiten ausgebildet. Ein Team von festangestellten Brügger-Therapeuten bildet den Kern des FSZ Zürich und beteiligt sich aktiv an der Entwicklung von Analyse und Behandlung der Funktionskrankheiten. Die Nachdiplomschule ist, wie schon der Name sagt, eine Ausbildungsmöglichkeit für diplomierte Physiotherapeuten. Die Ausbildung besteht aus dem theoretischen Unterricht von Dr. Brügger und aus dem praktischen Unterricht vom physiotherapeutischen Lehrpersonal des FSZ. Ausserdem behandeln die Schüler täglich mehrere Patienten des Hauses unter Supervision des physiotherapeutischen Lehrpersonals. Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen, deren Bestehen zum Tragen des Titels «Brügger-Therapeut» berechtigt. Ausserhalb des FSZ Zürich wurden

in Deutschland zwei weitere FSZ's in Murnau (1984) und Ennepetal (1985) gegründet. In Murnau (Oberbayern) besteht ausserdem eine Klinik für Funktionskrankheiten des Bewegungsapparates. Beide FSZ's organisieren und führen in Deutschland Fortbildungskurse in Form von Wochen- und Wochenendkursen durch. Die Funktionskrankheiten des Bewegungsapparates sind immer mehr Diskussionsthemen unter medizinisch tätigen Personen. Dies ist sicher eine Folge der bis heute veranstalteten Fortbildungen. Wir haben nun eine Phase erreicht, in welcher der Bekanntheitsgrad dieser neuen Krankheitslehre so gross geworden ist, dass eine vermehrte Nachfrage nach weiteren Fortbildungen entstanden ist. Wir haben uns die Aufgabe gestellt, diese entstandenen Bedürfnisse nach Wissen auf dem Gebiet der Funktionskrankheiten so gut als möglich zu befriedigen. Als erster Schritt bei dieser Aufgabengabe organisierten wir eine Ausbildung für Brügger-Instruktoren, die die Lehre der Funktionskrankheiten weitervermitteln sollen. Seit Herbst 1985 werden am FSZ Zürich unter der Leitung von Dr. Brügger Instruktoren auf diese Aufgabe vorbereitet. – In Anbetracht der Komplexität dieses neuen Fachs werden von uns nur Fortbildungen von Instruktoren aus unserer Schule anerkannt. Im Anhang werden die Namen der bis jetzt ausgebildeten und von Dr. Brügger anerkannten Brügger Instruktoren aufgelistet. Anfang dieses Jahres haben wir ein einheitliches Kurskonzept für die ausserhalb der Nachdiplomschule durchgeführten Fortbildungen erarbeitet. In 120 Stunden werden Therapeuten in Theorie und Praxis in der Lehre der Funktionskrankheiten unterrichtet. Die Ausbildung kann mit einer Prüfung abgeschlossen werden, nach deren Bestehen der Therapeut den Titel «Brügger-Therapeut» tragen darf. Dieser Titel ist jedoch zeitlich beschränkt und muss durch Auffrischkurse erneuert werden. Auf diese Weise sollen die Brügger-Therapeuten immer auf dem neuesten Stand der Entwicklung in der Erforschung der Funktionskrankheiten bleiben. Die Brügger-Fortbildungen werden in nächster Zeit noch vorwiegend in Deutschland abgehalten. Den ersten 120-Stundenkurs in der Schweiz werden wir im Februar 1987 durchführen.

Im Februar 1984 gründeten Vertreter aus verschiedenen medizinischen Fachrichtungen, welche in Forschung und Praxis tätig sind, den Internationalen Arbeitskreis zur Erforschung der Funktionskrankheiten (IAFK). Die Zielsetzungen dieses Vereins sind folgende: (Zitat aus den Statuten des IAFK):

- Zweck dieses Vereins ist,
- Die Erforschung der Ursachen und Auswirkungen der reflektorischen Mechanismen unter krankhaften und normalen Bedingungen auf die Funktionen des Bewegungsapparates aus der Sicht der Funktionskrankheiten durch die einschlägigen medizinischen Disziplinen zu fördern, insbesondere durch die Biomechanik, funktionelle Anatomie, allgemeine und Neuropathologie, Rheumatologie, Neurologie, Neurochirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Physiotherapie und andere der Medizin nahestehende Disziplinen.
- einen dauernden Erfahrungsaustausch anzustreben
- bei der Lösung der sich dabei stellenden Probleme des Bewegungsapparates sich gegenseitig zu unterstützen.

Die seit 1986 halbjährlich erscheinende Zeitschrift «Die Funktionskrankheiten des Bewegungsapparates» (Zeitschrift für interdisziplinäre Diagnostik und Therapie) dient als Informationsorgan des IAFK.

Die Funktionskrankheiten des Bewegungsapparates stellen ein neues Gebiet in der Medizin dar, welche noch stark in der Entwicklung begriffen ist. In kurzen Zeitabschnitten werden an den FSZ's neue Erkenntnisse gewonnen und die Funktionsanalyse sowie die Behandlung der Funktionskrankheiten nehmen immer klarere Formen an. Das Bestreben, immer mehr Erkenntnisse auf diesem Gebiet zu gewinnen und diese auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, soll unsere Arbeit in Zukunft weiter prägen.

Rolf Boner, Schulleiter FSZ

Verzeichnis der ausgebildeten Instruktoren

Frau Ilse Just, Schulleiterin FSZ Murnau
Frau Christine Kaiser, ehem. Schulleiterin FSZ Zürich, z.Z. im Ausland
Herr Rolf Boner, Schulleiter FSZ Zürich
Frau Laura Würth, ehem. Cheftherapeutin FSZ Zürich, Mühlebachstr. 30, 8008 Zürich
Frau Olivia Steinbaum, Lehrtherapeutin FSZ Zürich, Dietzingerstr. 10, 8003 Zürich
Frau Gerlinde Auer, Bergstr. 47, D-6900 Heidelberg
Frau Annerose Stahl, Leipzigerstr. 7b, D-6904 Leimen
Herr Rainer Wilh., Wuhrstr. 21, 8003 Zürich
Frau Margarete Schmid, Radgasse 15, D-7900 Ulm
Frau Eva Blum, Kornhausstr. 48, 8006 Zürich
Herr Ulrich Berger, Dätscherstr. 22, D-7804 Glotttartal



E₃-Kurs

Im Rahmen unseres internen Fortbildungsprogrammes führten wir, die Arbeitsgruppe für Manuelle Techniken, vom 8. – 11. Oktober diesen 28 Stunden umfassenden E₃-Kurs durch.

Die 14 Kursteilnehmer konnten dabei die Manualtherapie der peripheren Gelenke in ihrer effizientesten Form theoretisch kennenlernen und zugleich praktisch üben. Das Thema «Repetition von Untersuchung und Mobilisation in und ausserhalb der Ruhstellung der Extremitätengelenke» wurde nämlich von den beiden Referenten kompetent und anschaulich vorgetragen, sowie im praktischen Bereich erlebnisreich vermittelt. Durch diesen Kurs ergibt sich für die Teilnehmer die Möglichkeit, nun in die Grundtechnik der Manuellen Therapie der Wirbelsäule einzusteigen.

Für die versierte Kursleitung danken wir Regula und Fritz Zahnd. Ebenso ein Dank der Sektion Zürich des SPV für die tatkräftige Unterstützung bei der Organisation des Kurses, wie auch der Physiotherapieschule USZ für die Räumlichkeiten.

Arbeitsgruppe für Manuelle Techniken

Braucht die Schweiz eine Krankenhausplanung?

Die Frage «Braucht die Schweiz eine Krankenhausplanung?» so der Titel der dritten der vorgestellten SKI-Publikationen – wird aufgeworfen vor dem Hintergrund von Art. 19bis, Abs. 6 des revidierten KMVG, welcher die Kantone dazu anhält, für ihr Gebiet verbindliche Spitalplanungen zu erstellen und den Krankenkassen nur dann eine Leistungspflicht auferlegt, wenn die Spitäler diesen kantonalen Planungen entsprechen. Damit soll verhindert werden, dass die Kosten ungerechtfertigter Überkapazitäten des stationären Sektors auf die Krankenkassen und damit auf die Versicherten abgewälzt werden, eine Bestimmung, die sich implizit gegen die profitorientierten Privatkliniken meist ausländischer Provenienz richtet, die zur Zeit auf den Schweizer Spitalmarkt drängen. Die Publikation ist aus einem vom SKI im Herbst 85 initiierten Meinungsaustausch unter Experten hervorgegangen, der im Rahmen der sogenannten «Kran-

kenhausvorlesungen» an der Universität Zürich stattfand. Sie enthält ausserdem ein Gutachten des Bundesamtes für Justiz, welches den besagten Art. 19bis, Abs. 6 KMVG auf seine Verfassungskonformität prüfte und zu einem zustimmenden Ergebnis kam.

A-t-on besoin en Suisse d'une planification hospitalière?

La question soulevée par le titre de cette troisième publication de l'ISH se rapporte à l'art. 19bis al. 6 de la loi révisée sur l'assurance-maladie. Cette disposition permet aux cantons d'établir des planifications hospitalières ayant caractère obligatoire sur leur territoire, les caisses ne devant verser des prestations que dans la mesure où les hôpitaux remplissent les conditions prévues. Par là on veut éviter que les coûts engendrés par des surcapacités injustifiées du secteur stationnaire soient répercutés sur les caisses maladie et donc sur les assurés. La disposition est dirigée implicitement contre les cliniques privées à but lucratif, le plus souvent gérées par des entreprises étrangères, qui tendent à se multiplier en Suisse et de ce fait exercent une pression sur le marché. Cette publication est le résultat d'un échange d'opinions entre experts qui s'est tenu à l'initiative de l'ISH en automne 1985 dans le cadre des cours donnés à l'Université de Zurich sur les problèmes des établissements hospitaliers. Elle comprend également un avis de droit de l'office fédéral de justice qui a procédé à l'examen de la constitutionnalité de l'art. 19bis al. 6 de la loi révisée de l'assurance-maladie et a exprimé un avis favorable.

Bücher / Livres

«Der Krebs ist besiegt».

Angesichts der Stagnation in der Bekämpfung der Krebserkrankungen in den letzten 30 Jahren, muss es den Leser verwundern, dass es sehr viele Bücher über die Behandlung von malignen Tumoren gibt, sowohl auf dem Gebiet der konventionellen Medizin, als auch auf dem Gebiet der Naturheilmedizin. Veröffentlichungen über eine Ursachenforschung gibt es jedoch kaum.

Kennt man aber die Ursache einer

Krankheit nicht, kann es keine gezielte Behandlung geben!

Diese fehlende Ursachenforschung erstaunt umso mehr, macht man sich bewusst, dass wir im Zeitalter des Atoms und der Genchirurgie leben, und dass jedermann weiss, dass die Molekularbiologie die Entstehung des Lebens im Labor nachvollziehen kann.

Immerhin ist heute bekannt, dass es sich bei der Leukämie sowie beim Gebärmutterhalskrebs um Viruserkrankungen handelt, machte man bei letzterer doch schon Versuche bezüglich einer Vorbeugung mit Impfstoffen.

In dem schon 1980 in Japan erschienen Buch «Der Krebs ist besiegt» von K. Hasumi MD, setzt sich der Autor primär mit der Ursachenforschung auseinander, aus der dann die gezielte Vorbeugung und Behandlung resultieren. Endlich ist dieses Werk auch in deutscher Übersetzung erschienen. Dr. Kiichiro Hasumi, geb. am 27. Februar 1904 in Tokio, begann 1927, nach Absolvieren der Medizinischen Hochschule, seine Tätigkeit als Chirurg an der Chirurgischen Klinik der Universität Chiba unter Professor Dr. Teishin Seo. Seine Aufgabe war es, eine Operationsmethode bei Ösophaguscarcinomen zu entwickeln.

Die Operationserfolge waren gut, eine Heilung von Patienten blieb jedoch aus. Schon sehr bald war es Dr. Hasumi klar, dass es sich bei Krebs nicht um eine lokale Erkrankung eines Organs handeln konnte, sondern um eine Erkrankung des gesamten Organismus. 1931 begann Hasumi seine wissenschaftlichen Forschungsarbeiten über Krebs mit dem Verdacht, dass der Erreger der Krebskrankheiten ein Virus sein müsse. Er brach jedoch seine Forschungsarbeiten im Institut ab, da er sich im Gegensatz zur allgemeinen medizinischen Auffassung befand, die auch sein Lehrer, Prof. Seo, teilte.

1945 gründete er das Hasumi-Krebsforschungsinstitut in Tokio. Seit dieser Zeit gilt seine ganze Aufmerksamkeit der Erforschung der Krebsursachen.

Am 15. Februar 1947 gelang ihm, erstmalig auf dem Gebiet der Krebsforschung, die Reinsolierung des Menschenkrebsvirus, sowohl aus dem Krebstumor, als auch aus dem Urin des Krebskranken. Durch Aufnahmen mit dem Elektronenmikroskop bei 50 000facher Vergrösserung,



konnte zum erstenmal das Menschenkrebsvirus im Bild festgehalten und nachgewiesen werden.

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen begann Hasumi nach und nach alle Viren, die beim Menschen Krebs verursachen, zu erforschen und reinzuisolieren.

Bis zum Jahre 1980 waren es allein 83 verschiedene Krebsviren. Hiernach sind nicht nur die Leukämie und der Gebärmutterhalskrebs von Viren verursacht, sondern unbestritten alle malignen sowie benignen Tumore.

Die Weiterarbeit auf der Basis der gelungenen Reinsolierung des Krebsvirus, liess, über das Krebsvirus als Antigen, den Antikörper gewinnen und denselben zur Bekämpfung der Krankheit anwenden. Dies ist die Immunotherapie durch das entwickelte *Hasumi-Vaccin*.

In seinem Buch nun beschreibt Hasumi, warum die einzige Ursache von Krebs Viren sind, warum das menschliche Krebsvirus bisher nicht entdeckt wurde, und dass Tierversuche weder zur Erforschung noch Behandlung von Krebs möglich sind. Das Virus, das beim Menschen Krebs erzeugt, unterscheidet sich nämlich deutlich von dem, welches beim Tier Krebs hervorruft. Weiterhin gibt er detailliert Auskunft darüber, wie er die Viren reinsolziert und separiert. Er gibt zudem einen Überblick über die verschiedenen Virustypen, die den Organismus angreifen.

Zu nennen sind:

1. die Killer-Viren, die z.B. Kinderlähmung, Encephalitis, Tollwut, Pocken sowie Gelbfieber hervorrufen,
2. die karziogenen Viren, d.h. krebserregende Viren sowie
3. die Bakteriophagen, das sind bakterienpathogene Viren.

Im folgenden gibt er eine detaillierte Beschreibung, über welchen Mechanismus die karzinogenen Viren Krebs erzeugen:

Verbinden sich nämlich die Gene (DNS-Virus) eines menschlichen Krebsvirus mit denen einer normalen Zelle, so wird ein von den Genen des Krebsvirus beeinflusstes neues Set von Genen gebildet. Dies sind nun Krebsgene, die die ehemals normale Zelle beherrschen, indem sie deren ursprüngliche Funktion und Morphologie vollständig verändern. Die Zelle beginnt, sich willkürlich zu vermehren.

In diesem Stadium sind die Viren in den Krebszellen nicht zu sehen, nur die Krebsgene sind sichtbar.

Für die Gleichung:

Menschenkrebs-Virus-Gene + normale Gene einer Zelle = Krebs-Gene ist jedoch die Präsenz von «freien Radikalen» in beiden Genen Voraussetzung.

Jedes Atom, auch jede Gruppe von Atomen, die mehr als ein ungepaartes Elektron hat, nennt man «freies Radikal». Freie Radikale sind instabil. Kommen sie mit anderen freien Radikalen in Kontakt, so zeigt sich eine grosse Bereitschaft, sich miteinander zu verbinden. Dieser Vorgang wird Radikalpolymerisation genannt und ist ein wichtiger Mechanismus bei der Krebsentstehung.

Gene bestehen aus grossen Mengen von Atomen. Wenn beide, Virusgene und Gene normaler Zellen, freie Radikale enthalten, verbinden sie sich aus obengenannten Gründen miteinander.

Ab diesem Moment ist die Zelle kanzerös.

Die Radikalpolymerisation findet also nur statt, wenn sowohl Virusgene, als auch die Gene der normalen Zelle, freie Radikale enthalten.

Aufgrund dieser Forschungsergebnisse kann man sagen: kanzerogene Stoffe erzeugen nicht von sich aus Krebs, sondern rufen die Bildung von freien Radikalen, sowohl in der Zell-DNS, als auch in der Virus-DNS, hervor. Die gegenwärtigen Behandlungsmethoden mittels Radiumkohl, Antibiotika, Zytostatika sowie Hormonen können Krebs nicht heilen, da sie weder virustatisch noch viruzid sind. Vielmehr erzeugen sie teilweise erneut und verstärkt freie Radikale.

Es kann nur wenige Möglichkeiten geben, Krebs zu heilen.

Und zwar:

1. durch eine frühestmögliche Tumordiagnostik, die nicht mit konventionellen Vorsorgeuntersuchungen möglich ist, sondern nur nach der Methode von Dr. Hasumi... d.h. nach der Reinsolierung des Krebsvirus aus dem Blut oder Urin von Patienten und einer speziell aus diesen Viren für den entsprechenden Patienten entwickelten Vaccine, oder
2. durch patientengezielte Produktion monoklonaler Antikörper aufgrund einer Weiterentwicklung auf der Basis der Hasumi Forschungsergebnisse.

Hasumi selbst hat seine wissenschaftlichen Erkenntnisse mit grossem Erfolg in angewandte Medizin umgesetzt. Der Mitarbeiterstab des Krebsforschungsinstitutes und der Klinik umfasst 50 akademisch ausgebildete Fachspezialisten. Bis zu Beginn des Jahres 1980 wurden von Dr. Hasumi und seinen Mitarbeitern 150 000 Patienten behandelt, inzwischen sind es weitaus mehr. In den fünfziger Jahren war Hasumi mit seiner Krebsforschung den übrigen Tumorforschern um Jahre, wenn nicht um Jahrzehnte voraus. Wahrscheinlich ist er es auch heute noch.

Allerdings kann jetzt erst, im Zeitalter der gezielten Produktion monoklonaler Antikörper, die ungeheure Bedeutung, dass Krebs durch Viren verursacht wird, voll erkannt werden. Ergeben sich dadurch doch völlig neue Methoden für eine frühestmögliche Tumordiagnose, eine Vorbeugung mittels Impfung sowie Therapie.

Das ist für den betroffenen Patientenkreis dringend erforderlich.

Die bibliographischen Daten zum Buch:

Küichiro Hasumi, MD. Der Krebs ist besiegt. Krebsviren entdeckt – Behandlung mit Impfstoff. 1986, 256 Seiten, DM 19,80. ISBN-3-89201-002-1. Verlag Das Wort, Rottweil.

Dehn- und Kräftigungsgymnastik

Stretching und dynamische Kräftigung

H. Spring, U. Illi, H.-R. Kunz, K. Röthlin, W. Schneider, T. Tritschler

Thieme Verlag, Stuttgart, DM 22.80

Das an Sportler, Trainer, Turn- und Sportlehrer, Physiotherapeuten und Ärzte gerichtete Buch befasst sich v.a. mit muskulären Dysbalancen, die bei Sportlern häufig zu finden sind. Durch die gezielten Dehn- und Kräftigungsübungen soll das muskuläre Gleichgewicht wieder erreicht werden, um die Verletzungsanfälligkeit und das Auftreten von Sportschäden zu vermindern und eine höhere Leistungsfähigkeit zu erzielen.

Das Buch ist schön gestaltet, die Übungsprogramme sind übersichtlich dargestellt und gut erklärt. Ausserdem findet der interessierte Leser am Schluss des Buches informative theoretische Grundlagen zur Dehn- und Kräftigungsgymnastik.

Verena Werner



Stellenanzeiger / Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge / Offres d'emploi par ordre alphabétique

- Aarau:** – Physiotherapeutin (Teilpensum von 50 bis 60%). Schulheim für körperbehinderte Kinder. (Inserat Seite 36)
– Physiotherapeutin. Teilpensum 2–3 Halbtage pro Woche. Praxis Dr. med. M. Eichenberger. (Inserat Seite 44)
- Allschwil:** – Physiotherapeut(in) mit Schweizerdiplom. Halbtagsstelle. Institut für Physiotherapie K. + S. Renz-Waldmeier. (Inserat Seite 50)
- Arbon:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Roman Neuber. (Inserat Seite 44)
- Baden:** – Physiotherapeutin. Zentrum für körperbehinderte Kinder. (Inserat Seite 39)
– Physiotherapeutin. Physiotherapie E. Egli + H. Hug. (Inserat Seite 46)
– dipl. Physiotherapeuten(innen). Rehabilitationsklinik Freihof. (Inserat Seite 49)
- Basel:** – Physiotherapeut(in). Kinderspital. (Inserat Seite 42)
– dipl. Physiotherapeut(in) mit Schweizerdiplom. Albert Physiotherapie. (Inserat Seite 46)
– dipl. Physiotherapeut(in). Bethesda Spital. (Inserat Seite 37)
– Physiotherapeut(in), Teilzeit möglich. Bürgerspital/Leimenklinik. (Inserat Seite 40)
– Physiotherapeut(in). Rheumatologisch-internistische Spezialarztpraxis. (Inserat Seite 42)
– Hauptamtliche Lehrkraft. Schule für Physiotherapie, Bethesda-Spital. (Inserat Seite 41)
- Bern:** – dipl. Physiotherapeut(in). Möglichkeit zur Weiterbildung. Zieglerspital. (Inserat Seite 42)
– Physiotherapeut(in). 50–75% (ausbaufähig). Doppelpraxis Dres. Durrer und Weibel. (Inserat Seite 40)
– dipl. Physiotherapeutin. Universitäts-Frauenklinik und Kantonales Frauenspital. (Inserat Seite 45)
– Schulleiterin der Schule für Physiotherapie/Inselspital. (Inserat Seite 35)
– Physiotherapeut(in). Salemspital des Diakonissenhauses. (Inserat Seite 46)
- Biel:** – dipl. Physiotherapeut(in). Privatklinik Linde. (Inserat Seite 38)
– dipl. Physiotherapeut(in). Heilpädagogische Tageschule. (Inserat Seite 49)
- Brig:** – Physiotherapeut(in) (Teilzeit 50%). Oberwalliser Kreisspital. (Inserat Seite 44)
- Buchs AG:** – dipl. Physiotherapeut(in). Skyline Fitness- und Freizeit AG. (Inserat Seite 43)
- Bülach:** – Physiotherapeutin. (Pensum 80%). Therapiestelle für Kinder. (Inserat Seite 47)
- Château-d'Oex:** – physiothérapeutes bénévoles. Mme F. Cusinay, physiothérapeute. (Voir page 35)
- Chur:** – Krankengymnastin/Physiotherapeutin. Institut für Krankengymnastik und Physikalische Therapie. (Inserat Seite 49)
- Couvet:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapiepraxis Monika Metzler. (Inserat Seite 48)
- Davos-Platz:** – Physiotherapeut(in). Höhenklinik Valbella. (Inserat Seite 37)
- Dietikon:** – Physiotherapeutin (60–100%). Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder. (Inserat Seite 40)
- Dübendorf:** – ein bis zwei Physiotherapeuten(innen). Physikalische Therapie Erna Cramer-Keller. (Inserat Seite 42)
- Dussnang:** – dipl. Physiotherapeut(in). Kneipp-Kurhaus. (Inserat Seite 47)
- Effretikon:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie S. Illes. (Inserat Seite 48)
- Embrach:** – Physiotherapeut(in). Klinik Hard, Kant.psych. Klinik. (Inserat Seite 45)
- Flawil:** – dipl. Physiotherapeutin. Spital. (Inserat Seite 44)
- Frick:** – dipl. Physiotherapeutin (50–75%). Physikalische Therapie Claudia Kym. (Inserat Seite 49)
- Geroldswil:** – dipl. Physiotherapeut(in), Schweizer. Physiotherapie Dr. Wachter. (Inserat Seite 46)
- Herzogenbuchsee:** – dipl. Physiotherapeut(in). Auch Teilzeit möglich (50%). Therapie Bruno Misteli. (Inserat Seite 51)
- Ilanz:** – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapiepraxis E. Atzemakis. (Inserat Seite 44)
- Ittigen:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie S. und W. Trautmann-Laeng. (Inserat Seite 51)
- Köniz:** – dipl. Physiotherapeutin (auch Teilzeit möglich). Krankenhaus Gottesgnad. (Inserat Seite 38)
- Lachen SZ:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Fremouw. (Inserat Seite 50)
- Lostorf:** – dipl. Physiotherapeut(in). Bad Lostorf. (Inserat Seite 40)
- Luzern:** – dipl. Physiotherapeut(in). Spezialärztlich-rheumatologische Praxis Dr. med. U. zur Gilgen. (Inserat Seite 44)
– Physiotherapeut(in). 40–80%. Chirurgisch-orthopädische Arztpraxis Dr. Staubli. (Inserat Seite 48)
– dipl. Physiotherapeut(in). Kantonsspital. (Inserat Seite 38)
- Moosseedorf:** – Physiotherapeut(in) evtl. mit Bobath-Zusatzausbildung. Stiftung Zentrum Tannacker. (Inserat Seite 43)
- Münsterlingen:** – dipl. Physiotherapeutin. Thurg. Kantonsspital. (Inserat Seite 36)
- Oberdiessbach:** – dipl. Physiotherapeut(in). Bezirksspital. (Inserat Seite 48)
- Obererlinsbach:** – dipl. Physiotherapeutin. Teil- oder Vollpensum. Physiotherapie E. Fiechter-Waser. (Inserat Seite 40)
- Oberwil BL:** – dipl. Physiotherapeutin. Alters- und Pflegeheim Drei Linden. (Inserat Seite 49)
- Olten:** – dipl. Physiotherapeutin. Kantonsspital. (Inserat Seite 47)
– Physiotherapeutin mögl. mit Schweizerdiplom. Physikalische Therapie. (Inserat Seite 50)
- Regensdorf:** – dipl. Physiotherapeutin. Physikalische Therapie. (Inserat Seite 48)
- Rheinfelden:** – dipl. Physiotherapeut(in). Kurzentrum. (Inserat Seite 50)
- Schaan/FL:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Günther Batliner. (Inserat Seite 46)
- Schaffhausen:** – dipl. Physiotherapeut(in). Kantonsspital. (Inserat Seite 41)
- Schinznach-Bad:** – dipl. Physiotherapeut(in). Rheumaklinik Bad Schinznach. (Inserat Seite 36)
- Schlieren:** – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Junuz Durut. (Inserat Seite 50)
– Physiotherapeut(in). Spital Limmattal. (Inserat Seite 39)
- Schönbühl:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Holzgasse. (Inserat Seite 51)
- Sissach:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapiepraxis mit kleinem Kurbetrieb, Ulrike Vonmoos-von Saubere. (Inserat Seite 50)
- Solothurn:** – Physiotherapeut(in). Bürgerspital. (Inserat Seite 47)
- Stans:** – Chefphysiotherapeut(in). Kantonsspital Nidwalden. (Inserat Seite 37)
- Steinhausen ZG:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie T. Nyffeler. (Inserat Seite 48)
- St. Gallen:** – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapiepraxis Dr. med. A. Reichen. (Inserat Seite 50)
– dipl. Physiotherapeutin(en) als Praktikumsleiterin. Bürgerspital. (Inserat Seite 39)
- Thalwil:** – dipl. Physiotherapeutin. Krankenhaus. (Inserat Seite 45)
- Uzwil:** – Physiotherapeutin mit Schweizer-Diplom. Physiotherapiepraxis Peter-Christoph Haessig. (Inserat Seite 46)



- Valens: – dipl. Physiotherapeut(in). Klinik Valens, Rheuma- und Rehabilitationszentrum. (Inserat Seite 45)
- Wattwil: – dipl. Physiotherapeutin. Spital. (Inserat Seite 42)
- Wil: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Mado Keller. (Inserat Seite 51)
- Winterthur: – Physiotherapeutin mit Schweizerdiplom. Physikalische Therapie Ruth Härrli-Dolder. (Inserat Seite 46)
- dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Dr. med. A. Schüle. (Inserat Seite 41)
- dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Dr. med. A. Billing. (Inserat Seite 50).
- Wohlen: – dipl. Physiotherapeutin. Arbeitspensum 50–100%. Physiotherapie M. Wittek. (Inserat Seite 48)
- Zofingen: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Peter Wagner. (Inserat Seite 42)
- Zug: – dipl. Physiotherapeut(in). Teilzeit 80% bzw. 90% möglich. Kantonsspital. (Inserat Seite 43)
- Zürich: – Physiotherapeutin (50–80%). Heilpädagogische Sonderschule. (Inserat Seite 36)
- dipl. Physiotherapeut(in) ganz- oder halbtags. Physikalische Therapie Sylke Schultheiss. (Inserat S. 44)
- dipl. Physiotherapeut(in). Klinik Wilhelm Schulthess. (Inserat Seite 38)
- dipl. Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. med. H. Narozny. (Inserat Seite 48)
- dipl. Physiotherapeut(in). Privatklinik Bircher-Benner. (Inserat Seite 43)
- Liban: – Physiothérapeute. Terre des hommes. (Voir page 46)

Stellengesuche / Demandes d'emplois

Chiffre-Inserat:

- 1290 – Jugoslawische Physiotherapeutin mit 6j. Ausbildung sucht auf Anf. 87 Stelle in einem Spital oder in einer Privatpraxis im Raum Zürich. (Inserat Seite 35)

Nette jugoslawische **Physiotherapeutin** mit 6j. Ausbildung sucht auf Anfang 1987 eine Stelle in einem Spital oder in einer Privatpraxis im Raum Zürich.

Offerten erbeten unter

Chiffre 1290 an «Physiotherapeut»

HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon.

Inseratenschluss für die Januar-Ausgabe Nr. 1/87:

Stelleninsetate: 13. Januar 1987, 9 Uhr

Le Lions Club du Pays-d'Enhaut organise du 15 au 21 mars 1987 une semaine de ski-thérapie pour les enfants et adultes atteints de fibrose kystique (CF ou mucoviscidose) aux moyens financiers très limités. Pour cela, nous cherchons des

physiothérapeutes bénévoles

pour assurer la thérapie et les sorties à ski. Pour toute personne intéressée, les renseignements peuvent être demandés auprès de

F. Cusinay, physiothérapeute, La Cray, 1837 Château-d'Oex.
Tél. 029 - 4 79 85 (P) ou le 029 - 4 75 93 (B, le matin)

(1756)

**INSEL
SPITAL**



Die **Schule für Physiotherapie** sucht die Nachfolgerin/den Nachfolger der altershalber zurücktretenden

Schulleiterin

Die Schule dauert aktuell 3 Jahre, Klassengrösse 24 Schüler.

Interessentinnen oder Interessenten sollten über Folgendes verfügen:

- Diplom als Physiotherapeut(in)
- Praktische Berufserfahrung
- Freude und Erfahrung im Unterricht
- Didaktisch-methodische Befähigung
- Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Organisationstalent
- Interesse an Weiterbildungsfragen
- Gewandtheit in einer zweiten Landessprache, wenn möglich auch Englisch

Auskünfte erteilen Ihnen **Frau U. Schmidt, Schulleiterin** oder **Herr A. Blaser, adm. Schulleiter** und **Chef des Personal- und Schulungswesens** sowie **Prof. N. Gerber, Klinikdirektor**, Tel. 031 - 64 21 11.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Diplom- und Zeugniskopien, Lebenslauf sowie Foto senden Sie bitte unter Kennziffer 177/86 an die

Direktion des Inselspitals
Personalabteilung
3010 Bern

ofa 120 132 606

(1084)



RGZ

Regionalgruppe Zürich Hottingerstrasse 30
der SVCG 8032 Zürich

Die Physiotherapeutin unserer Heilpädagogischen Sonderschule für mehrfach behinderte Kinder hat uns aus familiären Gründen verlassen. Wir suchen deshalb auf 5. 1. 87

Physiotherapeutin (50–80%)

wenn möglich mit Bobathausbildung.

Wir sind ein kleines interdisziplinäres Team und legen Wert auf eine ganzheitliche Förderung unserer ca. 15 schwer mehrfach behinderten Kinder im Alter von 4 bis 10/12 Jahren.

Wir erwarten:

- Berufserfahrung mit Kindern
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Selbständigkeit

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche (40 Std.)
- Schulferien 12 Wochen

Sind Sie interessiert, sich nicht nur ausschliesslich als Physiotherapeutin einzusetzen, sondern auch im Schulalltag (Mittagessen, Pflege, Elternberatung etc.) mitzuarbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Heilpädagogische Sonderschule, z. Hd. Frau Ebnöther
Tel. 01 - 56 07 70 (10.30–11.00, 13.00–14.00)
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich

(1680)



Aargauische Stiftung für cerebrale Gelähmte

Das Schulheim für körperbehinderte Kinder in Aarau sucht zur Ergänzung seines Therapeutenteams

Physiotherapeutin

(Teilpensum von 50 bis 60%)

wenn möglich mit Bobath-Ausbildung. Stellenantritt sofort oder nach Übereinkunft.

Frau Steinmetz, Physiotherapeutin, oder Herr Bregenzer, Schulleiter, geben Ihnen gerne über den abwechslungsreichen Aufgabenbereich und die interessanten Anstellungsbedingungen Auskunft (Tel. 064 - 22 95 40).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die
Leitung des Schulheimes
Gyrixweg 20, 5000 Aarau

(1365)



Thurgauisches Kantonsspital Münsterlingen am Bodensee

Für unsere modern eingerichtete Physikalische Therapie suchen wir nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit im Rahmen der Behandlung hospitalisierter und ambulanter Patienten.

Kenntnisse in Manueller Therapie und Bobath für Erwachsene erwünscht.

Unsere Arbeits- und Anstellungsbedingungen sind gut.

Unsere **Chef-Therapeutin, Frau S. Kienast**, erteilt Ihnen gerne alle gewünschten Auskünfte.

Kantonsspital, 8596 Münsterlingen
Tel. 072 - 74 11 11

(1230)

Rheumaklinik Bad Schinznach

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort

dipl. Physiotherapeut(in)

für die Behandlung unserer vorwiegend Rheuma- und Rehabilitationspatienten.

Wir bieten eine selbständige Tätigkeit in unserer Klinik mit 94 Patientenbetten und eine Entlohnung gemäss dem Aarg. kantonalen Besoldungsreglement.

Bewerbungen sind zu richten an die

Rheumaklinik Bad Schinznach
Herrn Dr. H.-U. Auer, Chefarzt
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 - 43 01 64

(1234)



Davos

Höhenklinik Valbella

Zum 1. Januar 1987 oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere vielseitige und gut eingerichtete Therapie

Physiotherapeuten(in)

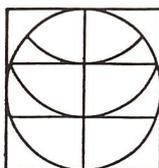
Wesentliche Indikationen unserer Klinik (120 Betten): Erkrankungen der Atemwegsorgane und Verletzungsfolgen.

Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen und ein gutes Arbeitsklima in kleinem Team.

Unterkunft im eigenen Personalhaus möglich.

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Herrn Chefarzt Dr. med. K. Hartung
Höhenklinik Valbella Davos, Mühlestrasse 19
7260 Davos-Dorf, Tel. 083 - 6 11 45

(1726)



Bethesda-Spital Basel

Zur Ergänzung unseres Teams im Institut für Physiotherapie suchen wir per 1. März 1987 oder nach Vereinbarung eine(n) gut qualifizierte(n), einsatzfreudige(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

(Teilzeitarbeit möglich)

Unser Akutspital (125 Betten) mit einer modern eingerichteten Physiotherapie ermöglicht Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit (Pensum 100%) in der Betreuung ambulanter und stationärer Patienten mit Schwerpunkt im Bereich der Rheumatologie, Orthopädie, Gynäkologie und Neurologie.

Wir bieten Ihnen Möglichkeiten zur internen Weiterbildung sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne **Schwester Madeleine Metzger, Cheftherapeutin, Bethesda-Spital, Postfach, 4020 Basel, Tel. 061 - 42 42 42**, die auch Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen entgegennimmt.

(1698)



Kantonsspital Nidwalden

Für unsere modern eingerichtete physikalische Therapie suchen wir nach Übereinkunft eine(n)

Chefphysiotherapeutin(en)

vorzugsweise mit Schweizerdiplom, jedoch nicht Bedingung.

Für diese Kaderstelle sollte der künftige Stelleninhaber folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Befähigung ein kleines Team initiativ und organisatorisch zu führen.
- Schulen und betreuen von Praktikanten.
- Mitwirken in strukturellen und administrativen Bereichen, wobei Sie vom Oberarzt der Chirurgie und der Verwaltung tatkräftig unterstützt werden.

Für einen ersten Kontakt sind Sie freundlich eingeladen, telefonisch mit unserem Herrn Speck, Personalchef, in Verbindung zu treten oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung direkt an unsere

**Verwaltung des
Kantonsspital Nidwalden, 6370 Stans, Tel. 041 - 63 11 63**



Privatlinik Linde Biel - Bienne

Für unsere modern eingerichtete Physiotherapie mit interner und externer Behandlungstätigkeit suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft zur Erweiterung unseres Teams:

dipl. Physiotherapeuten(in)

Voraussetzungen:

- gute Fachkenntnisse
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- gute Deutsch- und Französischkenntnisse
- Bobath und Kenntnisse in Manueller Therapie von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Auskunft erteilt Ihnen gerne **Frau Chr. Gernet-Isensee, Tel. 032 - 21 95 64.**

Schriftliche Bewerbungen mit den nötigen Unterlagen sind zu richten an die **Verwaltung der Klinik Linde, Blumenrain 105, 2503 Biel**

(1409)



Krankenhaus Gottesgnad Köniz

Wir suchen auf den 1. Februar 1987 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

(auch Teilzeit möglich)

vorzugsweise mit Erfahrung in der Behandlung von Lähmungspatienten.

Aufgabenziel: Einzel- und Gruppentherapien zur Erhaltung der motorischen Fähigkeiten und der Aktivität.

Unsere Anstellungsbedingungen richten sich nach den kantonalen Normen.

42-Stundenwoche, Unterkunfts-, Verpflegungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten gehören zu unserem vielfältigen Angebot.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns. Weitere Auskünfte gibt Ihnen unser leitender Arzt

Dr. med. Ch. Abegglen
Krankenhaus Gottesgnad
Tulpenweg 120, 3098 Köniz
Tel. 031 - 53 94 55

(1686)

KLINIK WILHELM SCHULTHESS

ORTHOPÄDIE, RHEUMATOLOGIE MIT
ABTEILUNGEN ALLGEMEIN UND PRIVAT
8008 Zürich, Neumünsterallee 3, Tel. 01 385 71 71

Wir befinden uns in der Schlussphase der Feinplanung für den Neubau unserer Klinik in Zürich und eröffnen in diesem Zusammenhang im März 1987 eine postoperative Aussenstation in Zurzach mit ca. 30 Betten.

Für die Inbetriebnahme dieser Aussenstation suchen wir:

eine(n) dipl. Physiotherapeutin(en)

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser **Herr H. Emery, Tel. 01 - 53 60 83** gerne zur Verfügung

(1038)

ÄRZTLICHE LEITUNG

ORTHOPÄDIE: Prof. Dr. med. N. Gschwend,
Prof. Dr. med. H. Scheier, Dr. med. U. Munzinger
RHEUMATOLOGIE: Dr. med. H. Baumgärtner
ANÄSTHESIOLOGIE: Frau Dr. med. C. Langemann

Verwaltungsdirektion: H. Emery-Mathez



Kantonsspital Luzern

Wegen krankheitsbedingter Stellenvakanzen suchen wir für die erste Jahreshälfte 1987 eine(n)

dipl. Physiotherapeutin

oder

dipl. Physiotherapeuten

Der Arbeitsbereich schliesst stationäre und ambulante Betreuung von pädiatrischen Patienten ein. Erfahrung mit Kindern, Teamfähigkeit und Engagement sind für diese Stelle Voraussetzung. Die Anstellung kann eventuell verlängert werden.

Nähere Auskünfte erteilt gerne der leitende Arzt, **Dr. U. Cafilisch, Tel. 041 - 25 11 25.**

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne an die **Personalabteilung des Kantonsspitals, 6000 Luzern 16.**

(1108)



Aargauische
Stiftung
für
cerebral
Gelähmte

Das Zentrum für körperbehinderte Kinder, Baden sucht

Physiotherapeutin

um eine zusätzliche Stelle zu realisieren.

Stellenantritt sofort oder nach Übereinkunft.

Wir erwarten

- Erfahrung in der Behandlung von Kindern
- Engagement in der Förderung und Behandlung körperbehinderter Kinder
- Freude an der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Wir bieten

- moderne Anstellungsbedingungen
- Team, das Sie gerne aufnimmt.

Frau Z. Keller gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die

**Leitung des
Zentrums für körperbehinderte Kinder
Mellingerstr. 1, 5400 Baden
Tel. 056 - 22 92 15**

(1338)



Spital Limmattal, 8952 Schlieren

In unserem Akutspital behandeln wir Patienten aus den Gebieten der Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie und dem neu erbauten Krankenhaus mit Tagesklinik (Eröffnung Frühling/Sommer 1987). Dazu führen wir noch ein Ambulatorium.

Für dieses vielfältige Einsatzgebiet suchen wir auf den 1. Februar 1987 oder nach Vereinbarung einen(e)

Physiotherapeuten(in)

mit Berufserfahrung und wenn möglich Kenntnissen in Spezialbehandlungstechniken.

Wenn Sie sich für dieses vielseitige und interessante Aufgabengebiet interessieren, so rufen Sie bitte unseren Cheftherapeuten, Herrn R. Provini an (intern 8169). Er gibt Ihnen auch gerne Auskunft über unsere Möglichkeiten in Bezug auf die Fortbildung, über unsere Anstellungsbedingungen und auch über die Möglichkeit einer **Teilzeitarbeit**.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das

**Spital Limmattal
Personaldienst, Urdorferstr. 100, 8952 Schlieren
Tel. 01 - 730 51 71**



(1260)



Geriatrische Klinik Bürgerspital St. Gallen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physio- therapeutin(en) als Praktikumsleiterin (-Leiter)

für folgende Aufgaben:

- Begleitung von Physiotherapie-Schülern
- Behandlung von stationären und ambulanten Patienten mit neurologischen und rheumatologischen Erkrankungen sowie postoperative Rehabilitation

Wir erwarten:

- gute Führungseigenschaften und Organisationstalent
- Bobath-Ausbildung und Praxis
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- modernste physiotherapeutische Einrichtungen mit Geh- und Schwimmbad
- geregelte Arbeitszeit (kein Wochenenddienst)
- interne Fortbildung
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Normen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die

**Verwaltungsdirektion des
Bürgerspitals St. Gallen
Rorschacherstr. 94, 9000 St. Gallen**

Nähere Auskünfte erteilt gerne **Dr. D. Inglin**, medizinischer Leiter der Physiotherapie über **Tel. 071 - 26 31 21**.

(1716)



RGZ

Regionalgruppe Zürich
der SVCG

Hottingerstrasse 30
8032 Zürich

Für unsere Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder in Dietikon suchen wir per 1. Januar 1987 oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

(60–100%)

Die Arbeit in unserer Institution umfasst die Behandlung von Säuglingen, Kleinkindern und teilweise Schulkindern mit den verschiedensten Behinderungen. Ein wichtiger Teil des Aufgabenbereiches ist die Elternberatung.

Wir sind ein kleines Team von zwei Physiotherapeutinnen, zwei Früherzieherinnen, einer Ergotherapeutin und einer Sekretärin.

Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung **Tel. 01 - 741 14 61**).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte an die **Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder, z.Hd. Frau J. Marbach, Bahnhofstrasse 5, 8953 Dietikon**

(1713)

Obererlinsbach, 3 km von Aarau

Gesucht auf 1. 3. 87 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Teil- oder Vollpensum

in vielseitige, moderne Physiotherapie.

Telefonische oder schriftliche Bewerbungen an

E. Fiechter-Waser

Kapellenweg 172, 5016 Obererlinsbach

Tel. G: 064 - 34 26 02 oder P: 064 - 34 19 75

(1744)

Wir suchen in allgemein med. Doppelpraxis in der **Berner Altstadt** per 1. 1. oder 1. 2. 1987

engagierte(n) Physiotherapeutin(en)

Arbeitszeit 50–75% (ausbaufähig)

Schwerpunkte: Manuelle Therapie, Psychosomatik, Neurologie.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Dres. A. Durrer und P. Weibel, Schifflaube 16, 3000 Bern 13

(1739)



**Physiotherapie
Bad Lostorf**



Wir sind die physiotherapeutische Abteilung im Bad Lostorf, einziger Kurort im Kanton Solothurn und behandeln Kurgäste und ambulante Patienten.

In unser junges Team suchen wir für sofort oder Übereinkunft

dipl. Physiotherapeut(in)

Sind Sie interessiert, so senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen uns einfach an.

(Bitte Frl. A. Giger verlangen)

**BAD LOSTORF –
Das individuelle
Kur- und Seminar-Hotel
zwischen Aarau + Olten
mit Restaurant, Bar,
Thermalbad, Solarien, Sauna,
Physiotherapie, Kurarzt
4654 Lostorf, 062 - 48 24 24**

(1762)



**Bürgerspital
Basel**

Wir suchen für unsere **Leimenklinik, Geriatriespital**

Physiotherapeut(in)

Teilzeit möglich

Zum Tätigkeitsbereich gehört neben der Behandlung der Patienten auch die Betreuung von Praktikanten. Eine gründliche Einführung in einem kleinen Team wird es Ihnen erleichtern, sich bei uns schnell wohl zu fühlen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von **Frau I. Bürgin, Leiterin der Physiotherapie Leimenklinik, Tel. 061 - 23 44 44.**

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die

**Personalabteilung des
Bürgerspitals Basel
Leimenstr. 62, 4003 Basel.**

P 03-002 237

(1353)



Kantonsspital Schaffhausen

Wir sind ein mittelgrosses Spital mit 420 Betten und einer angeschlossenen Physiotherapieschule.

Auf April 1987 oder nach Vereinbarung suchen wir einen(e)

dipl. Physiotherapeuten(in)

mit Interesse an Rehabilitation von stationären und ambulanten Patienten mit neurologischen, sowie intern medizinischen Problemen.

Wenn Sie neben der fachlichen Weiterbildung auch Interesse bekunden, längerfristig vermehrte Verantwortung zu übernehmen, bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei

Kantonsspital Schaffhausen, Abteilung Personaldienst, 8208 Schaffhausen.

Unser **Herr I. Kolb, Chef-Physiotherapeut**, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte (Tel. 053 - 8 12 22, int. 8519).

(1420)

Wegen Erweiterung unserer Therapie suchen wir zur Ergänzung unseres Teams per April/Mai 1987 in Privatpraxis mit grossem Anteil an chirurgisch-traumatologischem Patientengut nach Winterthur

dipl. Physiotherapeuten(in)

Erfahrungen in postoperativer Rehabilitation und Manueller Therapie wünschenswert.

Teilzeitarbeit ab 50% möglich.

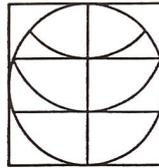
Wir bieten:

- modernst eingerichtete Therapie mit u.a. Cybex (Orthotron KT2)
- sehr gute Besoldung
- geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche)
- angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team

Bewerbungen bitte an

Dr. med. A. Schüle
Schaffhauserstr. 61, 8400 Winterthur
Tel. 052 - 23 03 33

(1403)



Bethesda-Spital Basel Schule für Physiotherapie

Zur Ergänzung unseres Schulteams suchen wir per sofort oder nach Über-einkunft eine

hauptamtliche Lehrkraft

Aufgaben

- Unterrichtstätigkeit an der Schule, vorzugsweise in den Fächern Klassische Massage, Krankengymnastik Innere Medizin, Atemtherapie
- Führung und Überwachung der Schüler im Praktikum im Bethesda-Spital
- Eigene Tätigkeit als Physiotherapeut(in) im Bethesda-Spital (Rheumatologische Klinik und Belegarztspital für Orthopädie, Chirurgie, Gynäkologie)
- Mitwirkung bei Prüfungen und beim Aufnahmeverfahren

Voraussetzungen

- Diplom als Physiotherapeut(in) und einige Jahre Berufserfahrung
- Freude am Umgang mit jungen Menschen
- Pädagogische Zusatzausbildung (oder die Bereitschaft dazu)

Die Unterrichtsschwerpunkte und die Anstellungsbedingungen möchten wir im Gespräch mit Ihnen festlegen.

Anfragen oder Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die

Schulleiterin, Frau H. Benz
Schule für Physiotherapie
Bethesda-Spital
Postfach, 4020 Basel
Tel. 061 - 42 42 42

(1698)



**Basel
Stadt**

Kinderspital Basel

Wir suchen eine(n) erfahrene(n)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

mit guten funktionellen Kenntnissen.

Voraussetzung ist, Freude beim Arbeiten mit Kindern. Die Arbeit ist vielseitig, verantwortungsvoll und umfasst auch die Betreuung der Physiotherapieschüler am Praktikumsort.

Bewerbungen sind erbeten an das

**Kinderspital
Personalsekretariat
Postfach, 4005 Basel**

Personalamt Basel-Stadt
(1415)

P 03 - 002 237

**Ziegler
Spital
Bern**



Morillonstrasse 75-91
3001 Bern

Für unsere modern eingerichtete Physiotherapie suchen wir auf 1. Januar 1987 oder nach Vereinbarung **einen/eine dipl. Physiotherapeuten(in)**.

UNSERE SPEZIALITÄT: PERMANENTE WEITERBILDUNG

Es beraten Sie in Ihrer Alltagsarbeit

- Bobathinstruktorinnen
- Spezialisten in Manueller Therapie (SAMT)

Weiterhin bieten wir:

- selbständigen und interessanten Aufgabenkreis
- angenehmes Betriebsklima
- zeitgemässe Anstellungs- und Besoldungsbedingungen

mit folgenden Arbeitsgebieten:

- Geriatrie-Rehabilitation
- Chirurgie
- Innere Medizin
- Ambulatorium

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an
Frau E. Kunath, Tel. 031 - 46 71 11.

Schriftliche Bewerbungen sind an die **Direktion des Ziegler-
spitals Bern, Postfach 2600, 3001 Bern**, zu richten

P 05 - 014 111

(1053)

In vielseitige und moderne physikalische Therapie suchen wir auf 1. April 1987 oder nach Vereinbarung **einen(e) evtl. zwei**

dipl. Physiotherapeuten(innen) mit 3jähriger anerkannter Ausbildung.

- top Bedingungen
 - sehr gute Entlohnung
- Schöne, preiswerte 3 1/2-Zimmerwohnung im Quartier kann vermittelt werden.

**Erna Cramer-Keller
Physikalische Therapie, Wilstr.64
8600 Dübendorf, Tel. 01 - 821 52 56/57**

(1175)

Zofingen - Rothrist

Gesucht auf Frühjahr 1987 eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

als Ersatz für unsere schwangere Kollegin.

Weitgehend selbständige Tätigkeit auf der Therapiestation einer Privatklinik.

Teilzeitarbeit: 60-80%.

Bewerbungen bitte an:

**Peter Wagner
Thutplatz 23-25, 4800 Zofingen, Tel. 062 - 52 18 88**

(1344)

Physiotherapeut(in)

gesucht per 1. 2. 87 oder nach Vereinbarung in vielseitige rheumatologisch-internistische Spezialarztpraxis in Basel-Stadt.

Gewünscht eine lebhaft zuverlässige Mitarbeiterin mit Freude am Beruf, Teilzeitarbeit (25-30 Std.), gutes Salär, 7 Wochen Ferien.

Nähere Auskünfte über **Tel. 061 - 23 83 84**

(1758)

Spital Wattwil/SG

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeutin

zur Behandlung der ambulanten und stationären, vorwiegend traumatologischen Patienten.

Wir bieten ein angenehmes und selbständiges Arbeitsgebiet, 5-Tage-Woche, angemessene Besoldung etc.

Bewerbungen sind zu richten an

Spital Wattwil, Verwaltung, 9630 Wattwil/SG

(1312)



**Skyline Fitness- und
Freizeit AG
Fabrikweg, 5033 Buchs**

Wir suchen ab Februar 1987 in neues,
modern eingerichtetes Fitness- und Freizeit-
center sportinteressierten(e)

dipl. Physiotherapeuten(in)

Wir bieten:

Sie führen Ihr eigenes Profitcenter (Selbstän-
digkeit)

Möglichkeit Gruppenturnen zu unterrichten
(z.B. Haltungsturnen).

Möglichkeit Aufbautraining mit verletzten
Sportlern (Kraft/Beweglichkeit) durchzuführen.

Sehr gute Zusammenarbeit mit den Ärzten in
der Region Aarau-Lenzburg.

Sind Sie interessiert, so erwarten wir Ihre
Bewerbung mit Foto an
**Skyline Fitness- und Freizeit AG
R. Zahner, Juraweg 3, 5022 Rombach**

(1700)

**PRIVATKLINIK
BIRCHER-BENNER
ZÜRICH**

Wir suchen per 1. März 1987 oder nach
Vereinbarung zur Behandlung unserer statio-
nären und ambulanten Patienten eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Nebst Krankengymnastik, Ihrer Hauptauf-
gabe, werden Sie bei uns sowohl sehr
moderne wie auch traditionelle Behand-
lungsmethoden zur Anwendung bringen
können.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an die
Verwaltungsdirektion. Für telefonische Aus-
künfte steht Ihnen unser **Verwaltungsdirek-
tor, Herr W.B. Portmann**, gerne zur Ver-
fügung. Ausländer benötigen eine B- oder
C-Bewilligung.

**Privatklinik Bircher-Benner
Keltenstrasse 48, 8044 Zürich
Tel. 01 - 251 68 90**

(1563)



**Stiftung Zentrum Tannacker
Moosseedorf**

Tannackerstrasse 11
3302 Moosseedorf
Telefon 031 85 34 15

Wir suchen nach Vereinbarung für unsere
schwerbehinderten erwachsenen Pensio-
näre einen(e)

Physiotherapeuten(in)

evtl. mit Bobath-Zusatzausbildung

- Wir stellen uns eine einfühlsame und
kooperative Person vor.
- Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt z.Z.
ca. 8 Stunden, Ausbau ab 1. 7. 87 auf 50%
möglich (Erweiterung des Heims).

Es wäre wünschenswert, wenn Sie am
Aufbau unserer Physio mitarbeiten könnten.

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen
Unterlagen sind erbeten an:

**P. Rosatti, Heimleiter
Postfach 8, 3302 Moosseedorf
Tel. 031 - 85 34 15**

ofa 120 474 045

(1367)

In unserer physikalischen Abteilung werden stationäre
und ambulante Patienten auf den Gebieten Traumatologie,
Visceralchirurgie, Gynäkologie und Innere Medizin behan-
delt.

Zur Ergänzung unseres Therapeuten-Teams suchen wir
nach Übereinkunft eine(n)

**dipl.
Physiotherapeuten(in)**

(Teilzeit - 80% bzw. 90% - möglich)

Wir bieten Ihnen einen gut eingerichteten Arbeitsplatz, ein
kollegiales Team, zeitgemässe Anstellungsbedingungen
und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, laden wir Sie
ein, mit unserem **Personalchef, Herrn E. Zimmermann**,
telefonisch Kontakt aufzunehmen oder von unserer **Per-
sonalabteilung** die Bewerbungsunterlagen zu verlangen.
(1005)

Kantonsspital

6300 Zug
☎ 042 23 13 44





Das Spital Flawil (nähe St. Gallen)

sucht per 1. 2. 1987 oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeutin

Wir bieten:

- vielseitige und interessante Tätigkeit
- regelmässige Arbeitszeit (Fünftagewoche)
- gutes Arbeitsklima in kleinem Team
- Zimmervermietung auf Wunsch.

Wir erwarten:

- Freude an selbständigem Arbeiten
- Sinn für gute Zusammenarbeit

Bewerbungen sind an die
Spitalverwaltung Flawil
Tel. 071 - 83 22 22, zu richten

(1193)



Wir suchen
zur Ergänzung
unseres Teams
auf sofort

Physiotherapeut(in) (Teilzeit 50%)

Anforderungen:

- Fundierte Ausbildung
- Berufserfahrung
- Initiative, kooperative Persönlichkeit
- Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit in kleinem Team

Wir bieten:

- Interessante, vielseitige Tätigkeit in sämtlichen Bereichen eines Akutspitals, in einer psychosomatischen Abteilung und in einem angeschlossenen Pflegeheim, sowie Behandlung ambulanter Patienten
- Moderne Physiotherapie-Einrichtung
- Zeitgemässe Lohn- und Sozialbedingungen auf der Grundlage eines GAV.

Tel. Auskünfte erteilt:

Hr. Spiga, Leiter Physiotherapie
Tel. 028 - 22 11 11 (Sucher 608)

Bewerbungen erbitten wir schriftlich an:

Oberwalliser Kreisspital, Personalabteilung
3900 Brig

P 36-12791

(1760)

Nach **Lucern** gesucht in spezialärztlich-rheumatologische Praxis per sofort oder nach Vereinbarung (evtl. Teilzeit)

dipl. Physiotherapeut(in)

Gut eingerichtete Lokalitäten stehen zur Verfügung. Bewerber mit Freude an selbständiger, vielseitiger Tätigkeit und Sinn für gute Zusammenarbeit, evtl., mit Ausbildung in Manueller Therapie, melden sich schriftlich bei:

Dr. med. U. zur Gilgen, Würzenbachstrasse 17, 6006 Lucern

(1142)

Gesucht per 1. Januar 1987 oder nach Vereinbarung in eine kleine Physiotherapiepraxis

dipl. Physiotherapeutin

Bewerbungen an:

E. Atzemakis, 7130 Ilanz, Tel. 086 - 2 37 41

(1358)

Gesucht ab sofort in ärztlich geleitetes Institut für Physikalische Therapie in Zürich

dipl. Physiotherapeut(in)

ganz-/halbtags.

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team.

Anfragen an **Sylke Schultheiss**
Dolderstrasse 14, 8032 Zürich
Tel. 01 - 252 91 62

(1474)

Gesucht in internistische Praxis in Aarau

Physiotherapeutin

Teilpensum, 2-3 Halbtage pro Woche.

Dr. med. M. Eichenberger
Zelglistr. 15, 5000 Aarau
Tel. 064 - 22 44 86

(1722)

Gesucht nach **Arbon/Bodensee** aufgestellter(e)

dipl. Physiotherapeut(in)

50%, nachmittags

per sofort oder nach Vereinbarung. Evtl. Aufbau, Mithilfe oder Leiten einer Aerobic-, Jazz-Tanz-Stunde etc. Am Abend ab 1987.

Auf Ihre Bewerbung freut sich
Physiotherapie Roman Neuber
St. Gallerstr. 18c, 9320 Arbon
Tel. 071 - 46 22 25

(1376)



Stellenausschreibung

An der **Universitäts-Frauenklinik und Kantonalen Frauenspital Bern** ist per Eintritt 1. 1. 87 oder nach Übereinkunft die **Teilzeitstelle** (BG 70%) einer

dipl. Physiotherapeutin

neu zu besetzen.

Nebst der Behandlung und Betreuung unserer hospitalisierten Patientinnen gehört auch die Durchführung des Schwangerschafts- und Rückbildungsturnens sowie die Betreuung unserer Säuglingsreanimationsstation zum Aufgabenbereich unserer neuen Mitarbeiterin.

Interessentinnen werden gebeten, ihre schriftliche Bewerbung an den **Verwalter des Kantonalen Frauenspitals Bern Schanzeneckstr. 1, 3012 Bern**, zu richten
Tel. 031 - 24 45 65

(1368)



Klinik Hard Embrach Physio- und Bewegungstherapie

Wir suchen einen/eine diplomierten(e)

Physiotherapeuten/ -therapeutin

- der/die Freude hat, ein kleines Team zu leiten.
- der/die unsere Zusammenarbeit mit der Schule für Physiotherapie am Universitätsspital Zürich gewährleistet und gerne Praktikanten ausbildet
- der/die Interesse an der Körperarbeit mit Psychischkranken hat.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach der Verordnung des Kantons Zürich.

Auskunft erteilt der ärztliche **Direktor, Dr. med. A. Hug**,
Tel. 01 - 865 11 11.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an:

**Klinik Hard, Kant. Psych. Klinik
Personaldienst, 8424 Embrach**

ofa 152 094 469

(1341)

KRANKENHAUS THALWIL am Zürichsee

Die bisherige Stelleninhaberin verlässt uns, um einen Sprachaufenthalt im Ausland zu absolvieren. Wir möchten daher unser kleineres Team in der modern eingerichteten Spitaltherapie auf den 1. April 1987 mit einer

dipl. Physiotherapeutin

ergänzen.

Ihr Tätigkeitsfeld in unserem Belegarztspital mit 156 Betten ist sehr vielseitig und umfasst neben der Behandlung hospitalisierter Patienten der Chirurgie, Medizin, Rheumatologie, Geburtshilfe und Geriatrie auch die Mitarbeit im ambulanten Bereich.

Wenn Sie einen selbständigen Wirkungskreis, fortschrittliche Anstellungsbedingungen, günstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten suchen und eine umfassende Ausbildung sowie praktische Berufserfahrung mitbringen, rufen Sie einfach Frau Kagerbauer an. Sie freut sich auf ein erstes Kontaktgespräch.

**Krankenhaus Thalwil
Tischenloostr. 55, 8800 Thalwil
Tel. 01 - 720 90 11, intern 534**

(1115)



KLINIK VALENS

7311 VALENS, BEI BAD RAGAZ TELEFON 085/9 24 94

Zur Ergänzung unseres internationalen Teams mit 18 Therapeuten suchen wir auf den **1. Februar 1987** einen(e) erfahrenen(e)

DIPL. PHYSIO- THERAPEUTEN(IN)

Wir erwarten:

- Bobathausbildung für Erwachsene
- Berufserfahrung in PNF/Manuelle Therapie und/oder Funktioneller Bewegungslehre
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Selbständigkeit

Wir bieten:

- interessante, abwechslungsreiche Arbeit
 - interne und externe Weiterbildung
 - enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Pflegepersonal
- Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an Urs Gamper, Cheftherapeut.

Schriftliche Bewerbungen sind an
**Michel Ladner, Chef Personaldienst
Klinik Valens
Rheuma- und Rehabilitationszentrum
7311 Valens**, zu richten.

P 13-002 780

(1031)



Für unsere kleine Privatpraxis im Fürstentum Liechtenstein suchen wir auf das kommende Frühjahr (März/April)

dipl. Physiotherapeuten(in)

Telefonieren Sie uns: **075 - 2 28 85**

**Physiotherapie Günther Batliner
FL-9494 Schaan**

(1400)

Dipl. Schweizer

Physiotherapeut(in)

mit Freude am Beruf und positiver Einstellung zu sinnerfüllter Arbeit gesucht – auch Wiedereintritt nach familiär bedingtem Unterbruch, evtl. Teilzeitarbeit, auch stundenweiser Einsatz möglich. Geboten wird weitgehende Selbständigkeit in modernen, freundlichen, eigenen Therapieräumen mit heiterer archit. Ambiance, entsprechende Wertschätzung Ihrer Leistungen.

Wir freuen uns auf ein Gespräch, **Tel. 01 - 748 20 50 (Dr. Wachter, Geroldswil), P 01 - 748 28 71**

(1008)



Hätten Sie Freude, per 1. April 1987 oder nach Vereinbarung, als

Physiotherapeut(in)

in unserem Team mitzuarbeiten?

Wir sind ein Privatspital mit 200 Betten und den Disziplinen Chirurgie, Orthopädie, Neurochirurgie, Innere Medizin, Rheumatologie.

Einem(er) initiativen, selbständigen Therapeuten(in) bieten wir abwechslungsreiche Tätigkeit in unserer gut eingerichteten Therapie bei einer Arbeitszeit von 42 Stunden pro Woche.

Unsere leitende Therapeutin, **Frau E. Hengeveld, Tel. 031 - 42 21 21**, freut sich auf Ihren Anruf und gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die

Verwaltung des SALEM-SPITALS des Diakonissenhauses Bern, Schänzlistr. 39, Postfach 224, 3000 Bern 25

(1248)

Uzwil/SG

Ich suche auf kommenden Frühling 1987 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin mit Schweizer-Diplom

in vielseitige und moderne Physiotherapiepraxis mit selbständiger Tätigkeit.

Bewerbungen: **Peter-Christoph Haessig, Bahnhofstr. 62, 9240 Uzwil SG, Tel. 073 - 51 30 47 oder 51 64 88 (abends)**

(1390)

Wir suchen auf 1. Februar 1987 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin mit Schweizerdiplom

Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht.

**Physikalische Therapie, Ruth Härrli-Dolder
Metzgasse 19, 8400 Winterthur, Tel. 052 - 22 74 93**

(1712)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

(mit Schweizerdiplom)

in modern eingerichtete Privatpraxis in Basel.

Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeit in kleinem Team, selbständige Arbeitseinteilung. Lohn nach Vereinbarung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an **Albert Physiotherapie, Kirchgasse 4, 4058 Basel.**

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne unter **Tel. 061 - 26 26 55, oder abends 061 - 70 12 92**

(1731)

In kleine Physiotherapie suchen wir ab Februar/März 1987 eine

Physiotherapeutin

mit Schweizer Diplom für 6 Monate

(wegen Schwangerschafts-/Mutterschaftsurlaub). Arbeitspensum ca. 20 Std./Woche.

Interessentinnen melden sich bitte bei:

**E. Egli + H. Hug
Martinsbergstr. 15, 5400 Baden
Tel. 056 - 22 62 33**

(1741)



cherche pour son programme d'aide aux enfants du Liban

une physiothérapeute

Nationalité: suisse, belge ou évent. italienne

Disponibilité: dès que possible

Les personnes intéressées demanderont la notice explicative et le formulaire de candidature, par écrit, à:

**Terre des Hommes, Service du personnel
Case postale 388, 1000 Lausanne 9**

(1311)



Kantonsspital Olten 4600 Olten

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeutin

Wir behandeln stationäre und ambulante Patienten, vorwiegend auf den Gebieten der Chirurgie, Inneren Medizin und der Orthopädie (ärztl. Leitung: Dr. A. Burckhardt).

Fachlich interessierter Kollegin können wir einen vielseitigen Aufgabenkreis innerhalb eines gut eingespielten Teams (9 Therapeuten) und entsprechende Fortbildungsmöglichkeiten bieten.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an: **Frau H. Romann, Physiotherapie, Tel. 062 - 24 22 22.**

Für Bewerbungen bitte Personalbogen verlangen.

Kantonsspital Olten, Personaldienst
4600 Olten.

(1539)

Kneipp-Kurhaus Dussnang

Wir suchen auf den 1. Februar 1987 oder nach Vereinbarung in unser ärztlich geführtes Kurhaus eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Unser Kurhaus ist auf die Rehabilitation von Patienten mit Krankheitsbildern aus dem rheumatischen Formenkreis sowie nach orthopädischen Operationen ausgerichtet. Wir bieten eine selbständige Tätigkeit in einer modern eingerichteten Physiotherapieabteilung.

Die Stelle wäre geeignet für einen Physiotherapeuten nach dem Diplom.

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Arzt des Kurhauses, **Dr. med. W. Sutter, FMH für Rheumatologie, Tel. 073 - 41 14 11.**

Bewerbungen sind zu richten an die **Leitung des Kneipp-Kurhauses Dussnang 8374 Dussnang**

(1745)



Bürgerspital Solothurn

Wir suchen auf den 1. März 1987 oder nach Vereinbarung einen/eine

Physiotherapeuten(in)

Wir sind ein 16köpfiges Team, arbeiten 50% ambulant und 50% stationär auf den Abteilungen Innere Medizin, Rehabilitation und geriatrische Medizin. Orthopädie und Chirurgie (halbjährlicher Turnus).

Schwerpunkte

- Neurologische Übungstherapie: Bobath/Johnstone
- Manualtherapie: Maitland/SAMT/Kaltenborn
- Ambulante Nachbehandlung unserer Orthopädie- und Rehabilitations-Patienten

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der **Ärztliche Leiter, Dr. med. Beat Selz-Keller** oder der **Cheftherapeut, Herr Hommie Minnema, Tel. 065 - 21 31 21.**

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an das **Personalbüro des Bürgerspitals, 4500 Solothurn**

(1067)



RGZ
Regionalgruppe Zürich
der SVCG
Hottingerstrasse 30
8032 Zürich

In unser kleines Team von Physio- und Ergotherapeutinnen suchen wir per 1. 1. 87 oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

(Pensum 80%)

An unserer ambulanten Therapiestelle betreuen wir Kinder mit minimaler bis zur schweremehrfachen Behinderung im Alter von einigen Monaten bis zu 20 Jahren.

Wir erwarten:

- Berufserfahrung mit Kindern
- Bobathausbildung
- Selbständigkeit
- Teamarbeit

Wir bieten:

flexible Arbeitszeit (in einem gewissen Rahmen)
6 Wochen Ferien
günstige Lage (beim Bahnhof)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese an: **Therapiestelle für Kinder**

Frau H. Hartmann
Bahnhofstrasse 48, 8180 Bülach.
Für weitere Auskünfte: **Tel. 01 - 860 29 17**

(1594)



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in kleines Team (3 Pers.) nach Effretikon (ZH)
Bitte melden Sie sich direkt bei **Physiotherapie S. Illes,**
Rikonerstr. 18, 8307 Effretikon, Tel. 052 - 32 23 04

(1616)

Gesucht in Physiotherapie in Wohlen AG per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Arbeitspensum 50–100%.
M. Wittek, dipl. Physiotherapeutin, 5610 Wohlen
Tel. 057 - 22 93 30

(1370)

Zürich

Gesucht per 1. 2. 87 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in modern eingerichtete rheumatologische Praxis. Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team. Evtl. Teilzeitarbeit möglich.

Anfragen an:

Dr. med. H. Narozny, Spezialärztin FMH für physikalische Medizin, spez. Rheumaerkrankungen, Albisriederplatz 3 8003 Zürich, Tel. 01 - 491 24 25

(1748)

Bezirksspital Oberdiessbach

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir auf Anfang 1987 oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

mit 2–3 Jahren Berufserfahrung.

Unser Spital mit 84 Betten liegt in ländlicher Umgebung und nur 15 Autominuten von Thun und Bern entfernt, praktisch am Rande von wunderbaren Langlauf- und Wandergebieten.

Haben Sie Freude an selbständiger und verantwortungsvoller Arbeit, dann finden Sie bei uns ein interessantes Tätigkeitsgebiet; zeitgemässe Anstellungsbedingungen (42-Std.-Woche) sind bei uns selbstverständlich.

Auf Frühjahr 1987 werden wir in ein neues Spitalgebäude umziehen, wo uns eine gut eingerichtete Abteilung für Physiotherapie zur Verfügung stehen wird.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien an
Bezirksspital Oberdiessbach, Verwaltung
3315 Oberdiessbach, Tel. 031 - 97 04 41

(1209)

In bestausgewiesene, vielseitige chirurgisch-orthopädische Arztpraxis gesucht

Physiotherapeut(in)

als Teilzeitarbeiter(in) 40–80%.

Rufen Sie doch einfach abends an unter: **Tel. 041 - 53 43 44.**
Ch. Staubli

(1753)

Ärztlich geleitetes **Kurhaus im Berner Oberland** sucht tüchtige und freundliche

Physiotherapeutin.

Stellenantritt nach Vereinbarung. Auskunft unter
Chiffre 25 - 503239 Publicitas, 6370 Stans

P 25 - 016 345

(1750)

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung stellvertretender(e)

dipl. Physiotherapeut(in)

in kleine, im «Jura neuchâtelois» gelegene Physiotherapiepraxis.

Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, Teilzeit, später evtl. Vollzeit. 30 Minuten von Neuchâtel entfernt. Paradies für Ski-Langläufer!

Schriftliche Bewerbungen senden an: **Monika Metzler**
Plancemont, 2108 Couvet

(1749)

Steinhausen ZG

Gesucht auf Frühjahr 87 oder später

dipl. Physiotherapeut(in)

in vielseitige Physiotherapie.

Es erwartet Sie eine interessante selbständige Tätigkeit. Teilzeitarbeit möglich.

Telefonieren Sie: **042 - 41 11 42 oder**
042 - 31 54 19

T. Nyffeler, Bahnhofstr. 1
6312 Steinhausen

(1414)

Wir suchen für unsere Physikalische Therapie in **Regensdorf** per Anfang Januar 87 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Haben Sie Lust in unserem kleinen Team mit angenehmer Atmosphäre, selbständig für ca. 3 bis 5 Tage pro Woche mitzuarbeiten, so rufen Sie uns an.

Wir bieten überdurchschnittliche Anstellungsbedingungen.

Nähere Auskünfte unter **Tel. 01 - 869 16 35**
ab 18.30 Uhr

(1502)



Heilpädagogische Tagesschule Biel

Wir sind eine Sonderschule für geistig- und mehrfachbehinderte Kinder (Externat) und suchen auf April 1987 oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

für Halbtagsstelle oder mehr (nach gegenseitiger Vereinbarung).

Nähere Auskunft über **Tel. 032 - 41 53 85**.

Bewerbungen sind zu richten an
**Heilpädagogische Tagesschule
Falbringen 20, 2502 Biel**

(1055)

Für meine Physikalische Therapie im Frick AG suche ich nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

in Teilzeitarbeit (50–75%)

die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Ich biete:

- gute Entlohnung
- 6 Wochen Ferien
- günstige Arbeitseinteilung

Zuschriften an:

**Claudia Kym, dipl. Physiotherapeutin
Postfach 132, 5262 Frick, Tel. 064 - 61 41 67**

(1746)

Neueröffnung Rehabilitationsklinik Freihof Baden Klinik für Rücken- und Gelenkkrankheiten

Unsere Klinik wird am 2. März 1987 nach neunzehnmonatiger Umbauzeit wieder eröffnet.

Deshalb suchen wir auf Ende Februar 1987

dipl. Physiotherapeuten(innen)

Wenn Sie Freude haben, in einer vor der Wiedereröffnung stehenden Klinik mitzuarbeiten, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

**Rehabilitationsklinik Freihof Baden
Bäderstrasse 16, 5400 Baden
Tel. 056 - 22 60 16.**

Für nähere Auskünfte steht Ihnen **Herr Bernhard** gerne zur Verfügung

(1692)

Chur – Graubünden

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams, mit Stellenantritt ca. März 1987 eine

Krankengymnastin/ Physiotherapeutin

Institut für Krankengymnastik und Physikalische Therapie an der Belmontstrasse.

Bewerbungen senden Sie bitte an den ärztlichen Leiter des Institutes:

**Dr. med. H. Luzi
Physikalische Medizin und
Rehabilitation
spez. Rheumaerkrankungen FMH
Belmontstrasse 1
7000 Chur**

(1747)



Alters- und Pflegeheim Drei Linden in Oberwil BL

Unser Alters- und Pflegeheim mit total 86 Betten wird im Februar 1987 eröffnet. Wir suchen deshalb auf den 1. März 1987 oder auf ein noch zu vereinbarendes Datum eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

für die Durchführung von Therapien mit den Heimbewohnern und extern wohnenden Betagten in den dafür vorgesehenen Räumlichkeiten unseres Alters- und Pflegeheimes. Wir denken an eine Physiotherapeutin, die selbstständig auf eigene Rechnung arbeitet.

Interessentinnen (oder Interessenten) richten ihre Anfrage an den **Heimleiter, Herrn R. Keiser, Talstr. 65, 4104 Oberwil
Tel. 061 - 30 27 04. Wenn keine Antwort – neue Tel.-Nr. 061 - 30 11 88**

(1755)



Wir suchen nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in)

Als vielseitiges, modernes Ambulatorium unter fachärztlicher Leitung bieten wir ein interessantes Arbeitsfeld.

Gerne erwarten wir Ihre Kontaktnahme.

Kurzentrums Rheinfelden
Postfach, 4310 Rheinfelden
Tel. 061 - 87 10 11

(1032)

Lachen SZ

Gesucht baldmöglichst

dipl. Physiotherapeut(in)

in neueröffnete, moderne Physiotherapie.
Anstellungsbedingungen nach Vereinbarung.

Schriftliche und tel. Bewerbungen an
Physiotherapie Fremouw, Bahnhofplatz 10b, 8853 Lachen
Tel. 055 - 63 55 50

(1757)

Gesucht in grosse Therapie eine weitere

Physiotherapeutin

möglichst mit Schweizerdiplom

Grosser Gymnastikraum vorhanden. Selbständige Arbeit und zeitgemässe Entlohnung zugesichert.

Sich melden
Tel. 062 - 32 77 30 oder 062 - 26 52 77

(1475)

Für meine Physiotherapiepraxis in Sissach (BL) und einen kleinen Kurbetrieb im Oberbaselbiet suche ich auf den 1. 3. 87

dipl. Physiotherapeut(in)

(Teilzeitarbeit bis max. 50%)

Bobath-Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Ulrike Vonmoos-von Sauberzweig
Itingerstr. 14, 4450 Sissach
Tel. G: 061 - 98 54 56, P: 061 - 99 39 23

(1767)

Gesucht auf 1. März 1987

Physiotherapeut(in)

mit Schweizerdiplom

K. + S. Renz-Waldmeier, Institut für Physiotherapie
Steinbühlallee 136, 4123 Allschwil, Tel. 061 - 39 38 62

(1188)

Gesucht wird auf den 1. April 1987 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in modern eingerichtete Privatpraxis.
Bewerbungen bitte an: **Junuz Durut, Uitikonstr. 9**
8952 Schlieren, Tel. 01 - 730 12 70

(1290)

Für unsere modern eingerichtete Physiotherapie suchen wir per 1. 1. 87 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in)

Bewerbungen bitte an

Dr. med. A. Reichen, Spezialarzt FMH für orthopädische Chirurgie
Rorschacherstr. 19, 9000 St. Gallen
Tel. 071 - 25 77 35

(1751)

P 33 - 060 553

Gesucht per 1. 1. 87

dipl. Physiotherapeut(in)

in modern eingerichtete Privatpraxis in Winterthur.

Wir bieten: abwechslungsreiche Tätigkeit in kleinem Team, selbständige Arbeitseinteilung, angenehme Arbeitsverhältnisse und gute Entlohnung.

Weitere Auskunft erhalten Sie bei

Dr. med. A. Billing
Oberer Deutweg 59, 8400 Winterthur
Tel. G: 052 - 29 33 22, P: 052 - 23 75 64

(1742)



Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista

Inserate – annonces:

HOSPITALIS-VERLAG AG
«Physiotherapeut»
Postfach 11
8702 Zollikon



Gesucht in kleine Privatpraxis nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

Anfragen unter: «Physiotherapie Holzgasse», Holzgasse 47, 3322 Schönbühl bei Bern, Tel. 031 - 85 10 30

(1763)

Gesucht auf Frühjahr 87 oder nach Vereinbarung in Physiotherapie-Praxis

dipl. Physiotherapeut(in)

Bewerbungen an Physiotherapie S. u. W. Trautmann-Laeng, 3063 Ittigen BE, Tel. 031 - 58 20 00

(1764)

Wir suchen auf März oder April 1987

dipl. Physiotherapeutin

in kleines Team nach Wil (SG) (auch Teilzeitarbeit möglich).

Bitte melde Dich bei Physiotherapie Mado Keller, Ob. Bahnhofstr. 33, 9500 Wil, Tel. 073 - 22 66 40

(1766)

Gesucht in kleine, modernst eingerichtete Therapie in Herzogenbuchsee

dipl. Physiotherapeut(in)

auf Sommer 87. Auch Teilzeit möglich (50%).

Bruno Misteli, dipl. Physiotherapeut, Wangenstr. 10 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 063 - 61 19 80

(1231)

**Inseratenschluss für die Januar-Ausgabe Nr. 1/87:
Stelleninserate: 13. Januar 1987, 9 Uhr**

zu verkaufen – zu vermieten

Zu vermieten

Für einen/eine

Physiotherapeuten(in)

Gelegenheit zum Einstieg in eine eigene Praxis bei Olten.

Praxisraum mit Sauna Whirl-Pool etc. vorhanden (kein Kapital notwendig).

Bio Center-Dossenbach, dipl. Masseur, 4616 Kappel
Tel. 062 - 46 29 29

(1733)

Zu vermieten

Gesucht in aufstrebende Gemeinde im Untertoggenburg

Physiotherapeut(in)

Für die z.T. manualtherapeutisch wirkenden Ärzte besteht ein dringendes Bedürfnis einer Therapie am Ort. Voll eingerichtete Praxis in Neubau, angrenzender Gymnastiksaal zur Mitbenützung.

Gerne würden wir einer ausgelernten und in der Praxis erfahrenen Fachkraft den Start erleichtern. Bewerber mit Kenntnissen in Manueller Therapie erhalten den Vorzug.

Bezugstermin April/Mai 1987, Miete nach Übereinkunft.

Ihre Anfragen richten Sie unter **Chiffre 1752 an «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Stadt Luzern

Zu vermieten an bevorzugter Geschäftsadresse

Praxisräumlichkeiten 105m²

im gehobenen Ausbaustandard!

Vorzüglich **geeignet für Physiotherapie** oder artverwandte Praxis. Direkter Liftzugang, Parkhaus in unmittelbarer Nähe. Fernsehkameraüberwachung usw.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen:

**Bucher Immobilien, 6048 Horw LU
Kantonsstr. 100, Tel. 041 - 47 35 35**

assa 86-8075

(1765)

Gelegenheit in bestehender Landarzt-Praxis in der Zentralschweiz auf Herbst 1987 **mietweise** eine

Physiotherapie

einzurichten. Grosser Hausanteil mit teilweiser Infrastruktur steht zur Verfügung. Ebenfalls Garten und geheiztes Schwimmbad. Bedarf nachgewiesen. (Evtl. Arzt für physikalische Therapie; Fusions-Möglichkeit).

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter **Chiffre 1761 «Physiotherapeut» HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Computer-System für die Physiotherapie-Praxis

Wir verkaufen das erprobte **Physio-Soft** Programm mit Rechner, Drucker und Diskettenlaufwerk und einem integrierten Programm inklusive Einführung, Schulung und Aufbau der Datenbank.
Pauschalpreis: Fr. 4900.–

Unverbindliche Auskunft während der Geschäftszeit.

Tel. 057 - 22 42 50

(1754)

zu verkaufen – zu vermieten

Chance: Physiotherapie

Optimale Gelegenheit zur Selbständigkeit wird leistungswilligem(er) erfahrenem(er) Physiotherapeuten(in) geboten. Gut eingeführte Physiotherapie an erstklassiger Lage (Bushaltestelle und eigene Parkplätze vor dem Hause) in Ärztehaus mit gesicherten Zuweisungen wird verpachtet.

Kontaktadresse:
Im Hueb, Huebwiesenstrasse 1, 8954 Geroldswil
Tel. 01 - 748 20 50, 748 28 71

(1008)

STANS

Miete/Pacht

Wir bieten Ihnen:

- eine eigene physikalische Therapie als Teil eines Konzeptes bestehend aus Apotheke, Drogerie, Reform, Parfümerie, Solarien, Cellsan-Therapie und Fusspflege
- Sie profitieren von einem Einzugsgebiet von ca. 32 000 Einwohnern
- eine aktive Unterstützung für eine optimale Auslastung Ihrer Arbeitskapazität
- helle, grosszügige und moderne Therapieräume mit Gestaltungsmöglichkeit
- ein Platzangebot von ca. 90 m² mit der Möglichkeit für Einzel- und Gruppentherapie
- einen Kinderarzt im Hause
- Unterstützung für den Besuch eines Bobath-Kurses
- selbstverständlich einen Lift und genügend Kundenparkplätze
- eine vorteilhafte Ausgangslage für kreatives Arbeiten und wirtschaftlichen Erfolg

Für Fragen oder eine Besichtigung stehen wir Ihnen jederzeit und gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns täglich telefonisch oder schriftlich unter

INNOVAL City-Haus
 6370 Stans
 041 6112 10

aktiv für Ihre Gesundheit

Inseratenschluss für die Januar-Ausgabe Nr. 1/87:
Stelleninserate: 13. Januar 1987, 9 Uhr



Impressum

Verantwortliche Redaktorin:
*Vreni Rüegg, Physiotherapie-
 Schule, Stadtspital Triemli,
 8063 Zürich*

Rédaction de la Suisse romande:
*Mireille Nirascou
 Ecole de physiothérapie
 2, Av. de la Sallaz, 1000 Lausanne*

Redazione della Svizzera italiana:
*Carlo Schoch, Via Pellandini 1
 6500 Bellinzona*

Medizinische Fachkommission:
Commission médicale:
Commissione medica:

*E. Morscher, Prof. Dr. med., Basel
 D. Gross, Prof. Dr. med., Zürich
 F. Heinzer, Dr. med., Lausanne*

**Physiotherapeutische Fach-
 kommission:**
Commission technique:
Commissione tecnica:

*Verena Jung, Basel
 Pierre Faval, Genève
 Michel Helfer, Lausanne*

Redaktionsschluss:
*am 20. des Vormonats
 Délai d'envoi pour les articles:
 20. du mois précédant la parution
 Termine per la redazione:
 il 20. del mese precedente la
 pubblicazione del bollettino*

Administration-Abonnement:
Administration et abonnements:
Amministrazione e abbonamenti:
*Zentralsekretariat, Postfach 516,
 8027 Zürich, Tel. 01/202 49 94*

Abonnementspreise:
*Inland Fr. 80.- jährlich /
 Ausland Fr. 85.- jährlich
 Prix de l'abonnement:
 Suisse Fr. 80.- par année /
 étranger Fr. 85.- par année
 Prezzi d'abbonamento:
 Svizzera Fr. 80.- annui /
 Estero Fr. 85.- annui*

*Postcheckkonto 80-32767-5
 Schweizerischer Physiothera-
 peutenverband (SPV) (Bern)
 Postfach 516, 8027 Zürich*

*Nachdruck nur mit Bewilligung
 der Redaktion*

Inseratenverwaltung:
(Geschäftsinserate, Stelleninserate)

HOSPITALIS-VERLAG AG
*«Physiotherapeut»
 Postfach 11
 8702 Zollikon, Tel. 01/391 94 10*

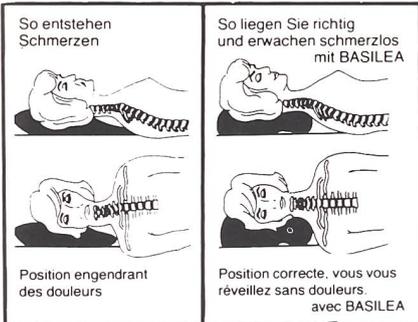
Anzeigenschlusstermin:
*am 30. des Vormonats
 Délai d'envoi pour les annonces
 et la publicité: le 30. du mois
 précédant la parution
 Termine per l'accettazione degli
 annunci: il 30. del mese precedente
 la pubblicazione del bollettino*

Insertionspreise:
Prix des insertions publicitaires:
Prezzo delle inserzioni:
*1/1 Fr. 845.-, 1/8 Fr. 165.-
 1/2 Fr. 494.-, 1/16 Fr. 106.-
 1/4 Fr. 282.-
 Bei Wiederholung Rabatt
 Rabais pour insertions répétées
 Ribassi per le ripetizioni*

*Ausland-Inserate nur gegen
 Vorauszahlung auf Konto
 Hospitalis/Physiotherapeut,
 ZKB, Filiale Neumünster,
 8032 Zürich, Nr. 1113-560.212
 Les annonces par l'étranger doi-
 vent être payées à l'avance, sur le
 compte Hospitalis/Physiotherapeut,
 ZKB, succursale Neumünster,
 8032 Zürich, No 1113-560.212
 Le inserzioni per l'estero devono
 essere pagate prima, sul conto
 Hospitalis/Physiotherapeut,
 ZKB, succursale Neumünster,
 8032 Zürich, No. 1113-560.212*

*Der Verband behält sich vor, nur
 solche Anzeigen zu veröffentlichen,
 die inhaltlich der Zielsetzung des
 Verbandes entsprechen.
 La F.S.P. se réserve le droit de
 refuser tout article ou publicité ne
 correspondant pas à l'éthique de la
 profession.
 La federazione autorizza solo la
 pubblicazione di inserzioni
 riguardanti la fisioterapia.*

Druck/Impression/Pubblicazione:
Druckerei Baumann AG
*Gustav Maurer-Strasse 10
 8702 Zollikon, Tel. 01/391 40 11*



**Ärztlich empfohlen
Médicalement recommandé**



Balette



**Gesundheitskissen
Oreiller de santé
BASILEA**

40/60 cm

Neue, reine daunige Gänsefederchen, **weiss**, 10 %

Plumettes duveteuses, neuves d'oise pure, **blanches**, 10 %

Bettfedernfabrik Basel AG
Hünigerstrasse 85, 4013 Basel
Tel. 061/571777

criojet

**Die Therapie,
die aus der Kälte kommt**



**Nutzen auch Sie
die Weltraumkälte in Ihrer Praxis!**

Die schmerzfreie Behandlungsmethode gegen

- entzündlichen Rheumatismus
- degenerativen Rheumatismus
- Weichteilrheumatismus

Diese Erfolgsterapie aus Japan bringt Ihren Patienten schnelle Schmerzlinderung, Tiefenwirkung im Gelenk, Verbesserung des Stoffwechsels, Mobilisierung

Lumecor

Lumecor AG
8401 Winterthur
Tel. 052/29 77 44 - 29 89 80

**SIC-
Vliesstoff
auf
Rollen**



- hygienisch
- angenehm
- umweltfreundlich
- ökonomisch

mit praktischem Schneidegerät.
Fordern Sie unsere Dokumentation an!

SIC

Spitaleinrichtungen
Equipement hospitalier
Hospital equipment

SIC AG
CH-4020 Basel, Postfach
Wartenbergstrasse 15
Telefon 061-419784

Patienten-erprobte Produkte von BLATTER

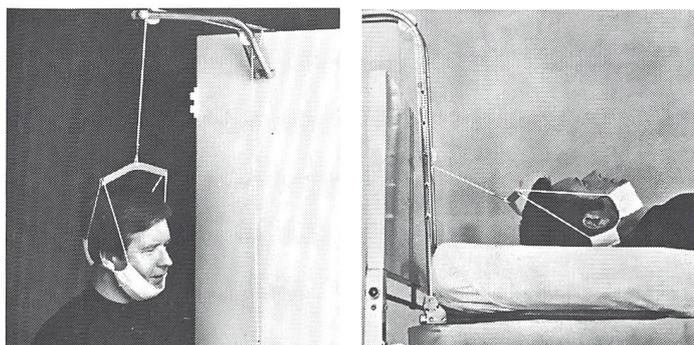


Bild links:
EXO-STATIC
Zervikalzugerät, an einer Türe einhängen. Spreizbügel, Glisson und Zugkordel sind inbegriffen.
Bestell-Nr. 1806
Fr. 45.—

Bild rechts:
EXO-BETT
Zugerät für Lumbal- oder Zervikal-Dauerzug. Einfaches Anbringen. Voll verstellbar.
Bestell-Nr. 1807
Fr. 66.—

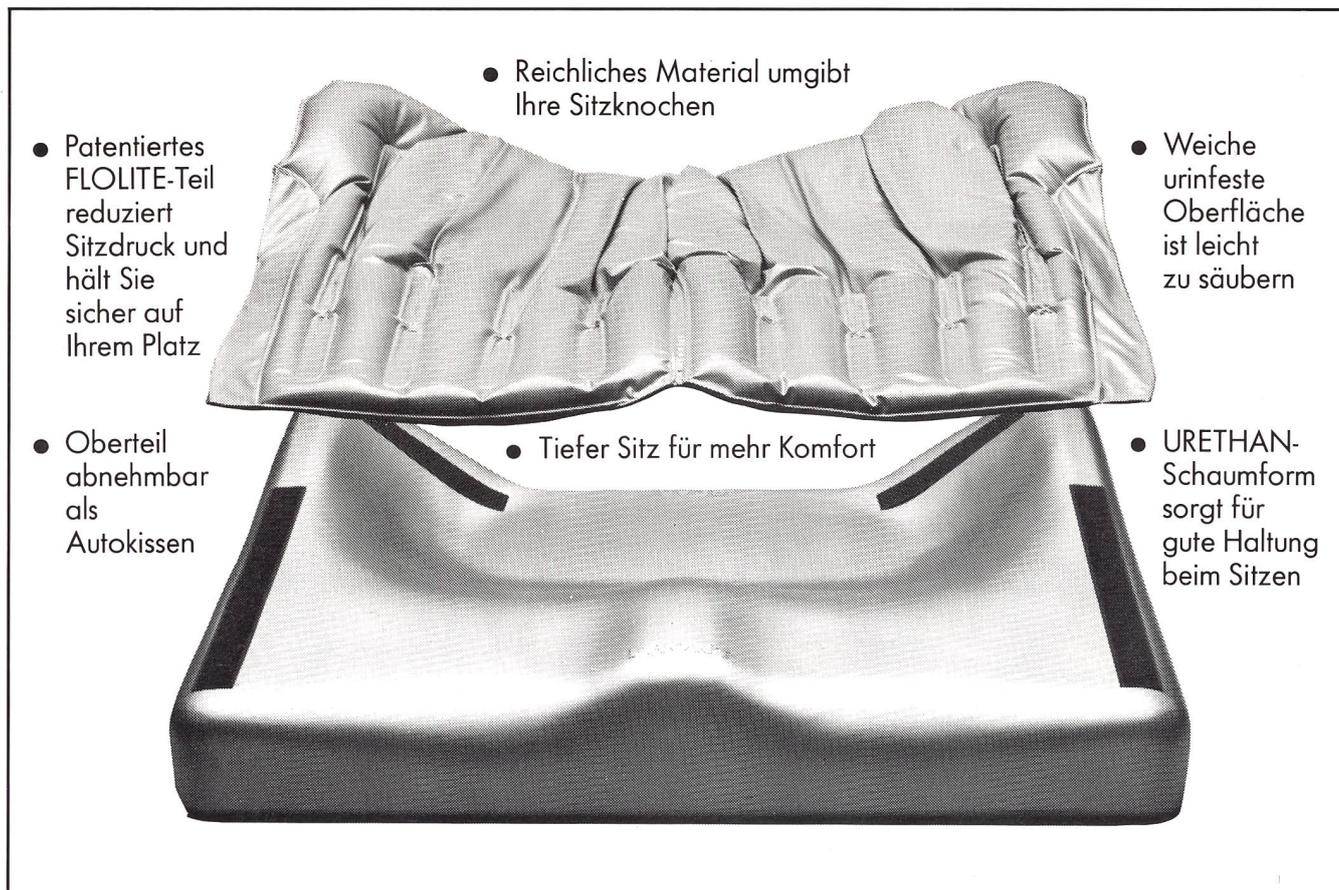
Auf Verlangen senden wir Ihnen den ausführlichen Katalog über orthopädische Geräte.

E. Blatter ^{CO} _{AG}

Bedarf für die physikalische Medizin
Staubstr. 1, 8038 Zürich
Telefon 01/482 14 36

Das zurzeit modernste Sitzsystem für Rollstühle

Un système de confort unique au monde



Wir stellen vor: Das JAY-Kissen

Das neue JAY-Kissen hat einzigartige Eigenschaften. Es verhindert Druckstellen beim Sitzen und bietet gleichzeitig eine unvergleichliche Stabilität und Verbesserung der Haltung.

Das Oberteil ist mit dem patentierten, langsam fließenden Flolite gefüllt, das sich automatisch an jeden Sitzknochen schmiegt und damit deutlich messbar das Entstehen von Dekubitus verhindert.

Das anatomisch geformte Schaumstoff-Unterteil wirkt seitlichem Hängen und Lehnen entgegen und verhindert das Nach-vorne-Rutschen. Der waschbare, schweisshemmende Überzug erleichtert den Transfer.

Das rutschfeste JAY-Kissen ist handlich, robust und einfach im Gebrauch, es eignet sich auch vorzüglich als Autokissen.

Wünschen Sie mehr Informationen?
Rufen Sie uns an!

Nous présentons: Le coussin JAY

Le nouveau coussin JAY a des qualités exceptionnelles: il protège la peau des escarres et améliore également le maintien ainsi que la stabilité de la position.

La partie supérieure est remplie d'une matière semi-liquide étonnante, le Flolite. Il s'adapte parfaitement à toutes les formes du corps, répartit la pression et empêche ainsi les escarres. La partie inférieure de forme anatomique est moulée en mousse d'uréthane, elle est solide, légère et modelée de telle manière, qu'elle évite une pression excessive sur le séant et le coccyx. Elle favorise une bonne tenue, elle empêche le danger de basculer en avant et de côté et de glisser au bord du siège.

La housse réduit la transpiration, elle est lavable et facilite les transferts. Le coussin JAY ne nécessite pas d'entretien spécial, il est facile à manier, très résistant et s'emploie également comme siège d'automobile.

Si vous désirez des informations plus précises,
adressez-vous à

MO + AK, Hochwacht 12, 8400 Winterthur
Tel. 052/22 01 55 + 23 99 11